

AC 14 WebPhonie

telefonieren,

surfen

und mehr



AGFEO

einfach | perfekt | kommunizieren

Vanity plus - die neue Art der Bedienung

Die AC14 WebPhonie ist eine Telekommunikationsanlage (TK-Anlage), die Ihnen lästiges Merken von Kennziffern und Rufnummern erspart.

Das Prinzip der neuartigen Bedienung mit "Vanity plus" basiert auf der internationalen Festlegung für die Vanity-Bedruckung von Telefonen. Dabei wurden willkürlich den Buchstaben des Alphabetes Ziffern zugeordnet. Es wird damit erreicht, dass Sie sich nur noch Namen merken und Buchstaben wählen, statt Nummern lernen zu müssen.

äouß 1	ABC ä 2	DEF 3
GHI 4	JKL 5	MNO ö 6
PQRS ß 7	TUV u 8	WXYZ 9
*	-/+ 0	#

Geben Sie einfach die 3 Anfangsbuchstaben der gewünschten Funktion entsprechend des abgebildeten Schemas ein. Die TK-Anlage setzt diesen Befehl entsprechend um. Für den gewünschten Buchstaben drücken Sie die Taste nur einmal. Sie wählen für LCR nur 5-2-7, für ABC nur 2-2-2.

Diese Bedienung erleichtert auch die Wahl aus dem Telefonbuch. Sie können Rufnummern inklusive der Namen im Telefonbuch speichern. Die Auswahl eines Eintrags am Telefon erfolgt analog der Bedienung.

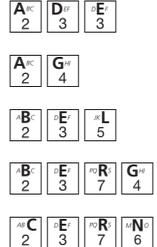
Beispiel für die Wahl aus dem Telefonbuch:



Einträge im Telefonbuch

- Adenauer
- AGFA
- Bellermann
- Bergmann
- Cerner

Auswahl mit



Sobald die TK-Anlage durch die Eingabe einen Namen eindeutig identifizieren kann, signalisiert sie dies durch einen Dauerton. Die Wahl erfolgt automatisch. Durch die eingetragenen Namen können die notwendigen Eingaben unterschiedlich lang sein.

Ist Ihr Telefon nicht nach dem obigen Schema beschriftet, wählen Sie einfach statt der Buchstaben die Ziffernfolge.

Der Aufbau der Funktionen

Der Bedienung der TK-Anlage liegt ein einfaches Schema zu Grunde.

- Schritt:** Jede Funktion beginnt mit [*]. Es folgt die Eingabe der ersten drei Buchstaben der gewünschten Funktion [A2][U8][T8] (automatische Wahl).
- Schritt:** Sie geben ein, was Sie mit dieser Funktion wollen, z.B. [E3]-einschalten oder eingeben, [A2]-auschalten, [L5]-löschen
- Schritt:** Sie geben ein, wofür die Funktion gelten soll, z.B. [41] Internrufnummer, [M6] - MSN
- Schritt:** Sie geben ein, was programmiert werden soll, z.B. Ziel der Umleitung, Nummer des Anschlusses.

Den Schritt 1 hat jede Funktion. Die Schritte 2, 3 und 4 sind nur für einige Funktionen notwendig.

Bei der Eingabe von Ziffern, Intern- oder Externrufnummern innerhalb der Schritte 2 bis 4 beginnt die Ziffernfolge immer mit einem "Buchstaben", z.B.

- [41] = Internrufnummer oder Index
- [M6] = Mehrfachrufnummer (MSN)
- [E3] = Externrufnummer
- [P7] = PIN
- [K5] = Kurzwahlindex

usw.

Inhaltsübersicht

- Die neue Art der Bedienung
- Sicherheitshinweise
- Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten

- Lieferumfang
- Montage der TK-Anlage
- Endgeräteanschlüsse
- ISDN-Anschluss

- Grundfunktionen - "Telefonieren", "Anrufe entgegennehmen" und "Übergabe eines Gesprächs"

Programmieren der TK-Anlage mit einem PC. Das Konfigurationsprogramm TK-Set ist Bestandteil des im Lieferumfang enthaltenen Softwarepaketes TK-Soft.

Fernkonfigurieren durch den Fachhändler

Programmieren mit einem Telefon

- Softwareübersicht
- Programmkomponenten TK-Soft
- Programmkomponenten TK-Com
- CTI-Computerunterstützte Telefonie über TAPI
- Systemvoraussetzungen
- USB-Verbindung herstellen

- Glossar
- Wenn mal was nicht funktioniert
- Verhalten bei Störungen

- Technische Hotline

Einleitung E

- Piktogramme und Tasten
- Die Leuchtdioden der AC 14 WebPhonie

Installation I

- Anschluss eines Druckers
- Anschluss des Steckernetzgerätes
- Inbetriebnahme

Bedienung B

- Komfortfunktionen der Telefonanlage in alphabetischer Reihenfolge

Programmierung P

- Mehrfachrufnummern (MSN)
- Rufzuordnungen (Tag-, Nacht-, Rufweiter-schaltung intern)
- Berechtigungen (Externberechtigung, Extern-zugang, Nahbereich, Sperrbereich)
- Endgerätetypen

Kommunikation per PC K

- Treibersoftware installieren
- Treibersoftware deinstallieren
- Kommunikationssoftware installieren
- Verbindungen zum Internet oder einem anderen Netzwerk

Anhang A

- Rufe und Töne
- Technische Daten

Stichwortverzeichnis S

Sicherheitshinweise

Die TK-Anlage ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (DSS 1- Mehrgeräteanschluss) bestimmt.

An die analogen Teilnehmeranschlüsse der TK-Anlage dürfen Sie alle analogen Endgeräte an-

schließen, die Sie auch am analogen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

Jeder andere Gebrauch der TK-Anlage ist nicht bestimmungsgemäß und daher unzulässig.

Die TK-Anlage besitzt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE).

- Die TK-Anlage erfüllt die vorgeschriebenen Konformitäts- und Sicherheitsbestimmungen.
- Ziehen Sie zum Ausschalten der TK-Anlage das Steckernetzgerät aus der Netzsteckdose, bevor Sie die Anschlussleitungen zu den Teilnehmern und zum ISDN-Netz anschließen. Lebensgefahr!
- Während eines Gewitters dürfen Sie Anschlussleitungen nicht anschließen und nicht lösen.

- Verlegen Sie die Anschlussleitungen so, dass niemand darauf treten oder stolpern kann.
- Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeiten ins Innere der TK-Anlage gelangen. Kurzschlüsse können die Folge sein.
- Eine Haftung für Folgeschäden, wie z.B. Kosten für eine unbeabsichtigt aufrechterhaltene Verbindung, wird ausgeschlossen.
- Bei Stromausfall ist die TK-Anlage außer Betrieb. Sie können nicht telefonieren.

Wichtiges zur Nutzung von analogen Endgeräten

An die Endgeräteanschlüsse Ihrer TK-Anlage können Sie analoge **Endgeräte** wie z.B., normale Telefone (a/b-Telefone), Anrufbeantworter, Telefax der Gruppe 2 und 3 und analoge Modems anschließen.

Das **Wahlverfahren** der analogen Endgeräte kann das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV) oder das Impulswahlverfahren (IWW) sein. Zur optimalen Nutzung aller Funktionen, sollten die Endgeräte auf MFV eingestellt sein. Die TK-Anlage erkennt selbständig das jeweilige Wahlverfahren.

Wenn Sie für Ihr Telefon die "Externbelegung spontan mit intern" eingeschaltet haben (Auslieferungszustand), erreichen Sie einen Internteilnehmer durch Wahl der -Taste (Raute-Taste) und Internrufnummer (11, ..., 14). An Telefonen, z.B. Telefone im Impulswahlverfahren, die keine -Taste haben, bzw. diese nicht unterstützen, ist dann keine Internwahl möglich.

Einen Externteilnehmer erreichen Sie direkt nach Wahl der Externrufnummer.

Zur einfachen Bedienung der TK-Anlage, sollte Ihr Telefon eine -Taste (Stern-Taste) haben. An Telefonen, die keine -Taste haben, bzw. diese Funktionen nicht unterstützen, können Sie statt der -Taste die Ziffern  drücken.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Analoge Telefone mit MFV benötigen für die "Rückfrage" eine Signaltaste (Rückfragetaste  **R**) mit Flash.

In dieser Bedienungsanleitung sind alle Bedienschritte immer für analoge Telefone mit MFV angegeben. An analogen Telefonen mit IWW müssen Sie bei der Rückfrage keine Signaltaste drücken.

Die Funktionen eines analogen Telefons (z.B. Wahlwiederholung, Kurzwahl) können Sie auch im Zusammenspiel mit Ihrer TK-Anlage nutzen. Die Bedienung dieser Funktionen entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung des betreffenden Telefons.

Achten Sie bei der Bedienung auf die akustischen Signale Ihrer TK-Anlage. Sie hören den Quittungston, wenn Sie eine -Prozedur erfolgreich abgeschlossen haben. Andernfalls hören Sie den Fehlerton (Besetztton).

An analoge Telefone mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer (CLIP-Funktion), sofern diese vom Anrufer übermittelt wird.

Für den Modem-Betrieb (56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps) wird empfohlen, den Port über den PC-Konfigurator auf "Externbelegung spontan" einzustellen. Andernfalls ist es unbedingt erforderlich, das Modem auf Blindwahl zu konfigurieren, da die meisten Modems den Wählton einer TK-Anlage nicht erkennen. Die Blindwahl wird bei den Modems, die mit dem Hayes-Befehlssatz arbeiten, mit Hilfe der X0 ... X4 Parameter eingestellt.

Piktogramme und Tasten

Die Bedienung jeder Funktion der TK-Anlage wird durch die Darstellung mit Piktogrammen an-

schaulich und einprägsam erläutert.

Piktogramme

	Akustisches Anrufsignal (Tonruf)		Gespräch führen
	Hörer abnehmen		Hörer auflegen
	Rufnummern, Codenummern (PIN) eingeben		Konferenz
	Töne, die Sie im Hörer hören, z.B. Quittungston		Raumüberwachung per Telefon

Tasten

	Rückfragetaste (Signaltaste, Flashtaste) zur Rückfrage während eines Gesprächs		Stern-Taste zum Einleiten bestimmter Funktionen (* - Prozeduren)
	Zifferntasten zur Eingabe von Rufnummern, z.B. "9", oder Buchstaben "X" (Vanity-Wahl)		Raute-Taste zur Internwahl bei spontaner Amtsholung, Abschluss einer Eingabe

Die Leuchtdioden (LED) der AC 14 WebPhonie

Grüne LED - Die Funktions-LED

- leuchtet ständig, wenn die TK-Anlage in Betrieb ist,
- blinkt langsam, wenn eine Umleitung zu einem Externteilnehmer über die TK-Anlage oder in der ISDN-Vermittlungsstelle (Vst) eingerichtet ist,
- blinkt schnell, wenn ein Eintrag in der Anrufliste der TK-Anlage vorliegt (diese Anzeige hat Vorrang vor einer Umleitung)

Rote LED - Die Besetzt-LED

- blinkt langsam, wenn eine Wählleitung (ein B-Kanal) belegt ist,
- leuchtet ständig, wenn beide Wählleitungen (beide B-Kanäle) belegt sind.

Installation

Lieferumfang

- 1 ISDN-TK-Anlage
- 2 Dübel und Schrauben
- 2 Schraubklemmen 4polig
- 1 ISDN-Anschlusskabel, Länge 1,5 m
- 1 PC-Anschlusskabel (RS 232 C)
- 1 PC-Anschlusskabel USB, Länge 3 m
- 1 230 V-Steckernetzgerät
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 CD-ROM mit TK-Soft (TK-Set, TK-LCR, TK-Bill, TK-Phone) und TK-Com (TK-Tel, TK-Voice, TK-File, TK-Fax)

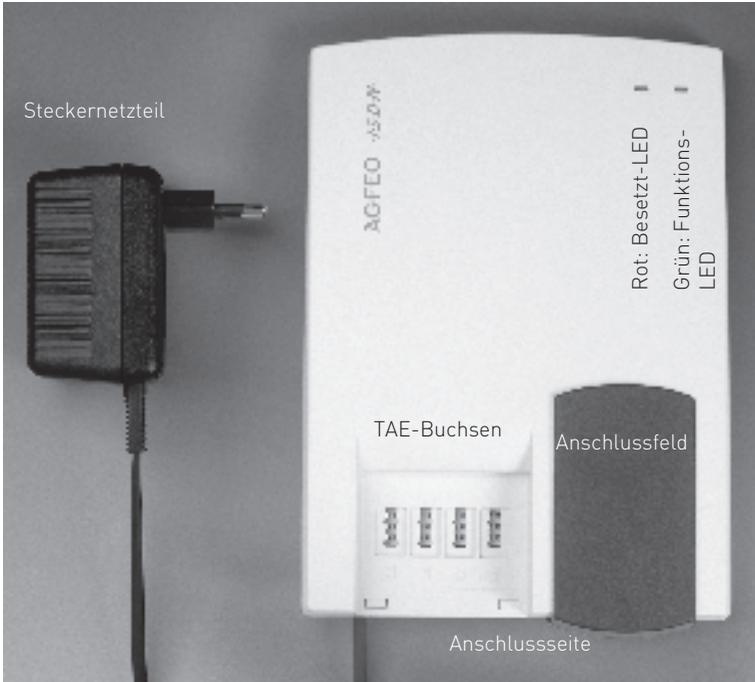


Abb. 1: TK-Anlage mit Steckernetzteil



Abb. 2: Anschlussseite

Standort wählen

Die TK-Anlage ist für den Betrieb auf dem Tisch oder für die Montage an der Wand geeignet.

Stellen Sie die TK-Anlage nur in einem trockenen und nicht explosionsgefährdeten Raum auf.

- Umgebungstemperatur: 5°C bis 40°C
- Luftfeuchte: max. 70 % (nicht kondensierend)

Sie darf **nicht** aufgestellt werden:

- in der Nähe von Klimaanlage, Heizkörpern
- an Orten mit direkter Sonneneinstrahlung
- in der Nähe von Geräten mit unzulässigen Störstrahlungen
- in übermäßig staubhaltiger Umgebung
- an Orten, wo sie mit Flüssigkeiten bespritzt werden könnte.

230 V Netzversorgung

Die TK-Anlage ist ohne Funktion bei Ausfall der 230 V-Netzspannung.

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Steckernetzgerät Modell No.: TST 533238

Anschließbare Endgeräte

An die TK-Anlage können Sie vier analoge Endgeräte anschließen. Sie können alle analogen Endgeräte anschließen, die Sie auch am öffentlichen Telekommunikationsnetz betreiben dürfen.

Mögliche analoge Endgeräte sind:

- Telefone (a/b-Telefone)
- Faxgeräte Gruppe 3
- Anrufbeantworter
- Modem 56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung der Übertragung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps).

An analoge Telefone mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer (CLIP-Funktion), sofern diese vom Anrufer übermittelt wird.

Zur optimalen Nutzung aller Funktionen, sollten die Endgeräte auf Tonwahl (MFV) eingestellt sein und über eine Flash-, [*] - und [#] -Taste verfügen. Die TK-Anlage erkennt im Auslieferungszustand eine Flashzeit von 50 - 600 ms.

Sie können auch Endgeräte mit Impulswahl (IWW) anschließen. Die TK-Anlage erkennt das Wahlverfahren selbständig. An einem Endgerät mit IWW wählen Sie nach dem Anschließen eine Ziffer größer 1.

Hinweise zur Umstellung des Wahlverfahrens und der Flashzeit der Telefone entnehmen Sie bitte den Unterlagen der Telefone.

Sie können in die TAE-Buchsen TAE-Stecker mit N- oder F-Codierung stecken.

Hinweise zum ISDN-Anschluss (S0)

Die TK-Anlage ist für den Anschluss an einen ISDN-Basisanschluss (Mehrgeräteanschluss) bestimmt.

An diesem Anschluss können Sie weitere ISDN-Endgeräte betreiben, z.B. Ihren PC mit ISDN-Karte, ein ISDN-Telefon u.a.

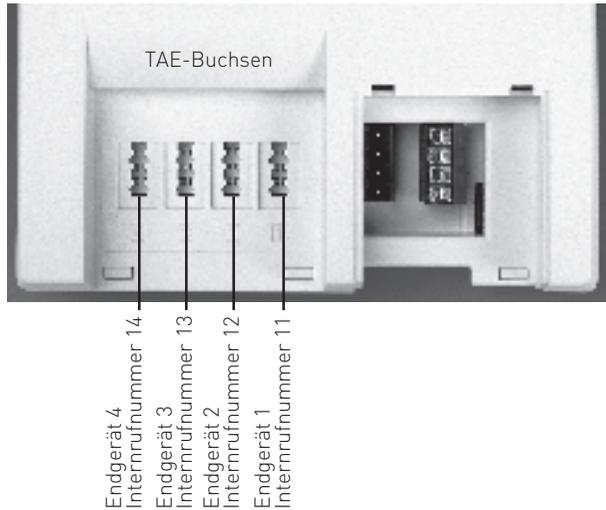
Der Mehrgeräteanschluss kann als ISDN-Bus ausgeführt sein, der am NTBA angeschlossen ist. Bis zu 12 ISDN-Dosen (IAE oder UAE) können zu diesem Bus gehören. Außer Ihrer ISDN-TK-Anlage können Sie bis zu sieben weitere ISDN-Endgeräte an den ISDN-Bus anschließen.

Wandmontage

- Markieren Sie an der Wand zwei vertikale Bohrlöcher im Abstand von 125 mm.
- Achten Sie beim Anzeichnen der Bohrlöcher, dass sich an diesen Stellen keine verdeckt geführten Leitungen (Gas-, Wasser-, Stromleitungen, o.ä.) befinden
- Bohren Sie die zwei Bohrlöcher.

- Schlagen Sie die Dübel bündig zur Wand ein.
- Drehen Sie die zwei Schrauben so weit ein, bis der Schraubenkopf ca. 4 mm Abstand von der Wand hat.
- Hängen Sie die TK-Anlage auf die Schrauben und ziehen Sie die TK-Anlage an der Wand nach unten bis zum Anschlag.

Abb. 3: TK-Anlage mit geöffnetem Anschlussfeld



Startklar in Sekunden

- Stecken Sie den Westernstecker des Steckernetzteils in die mit "Power" bezeichnete Buchse, bis er hörbar einrastet.
- Stecken Sie einen Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in die mit "S0" bezeichnete Buchse, bis er hörbar einrastet.
- Stecken Sie den anderen Westernstecker des ISDN-Anschlusskabels in den NTBA (NT) oder eine installierte ISDN-Dose.
- Stecken Sie die TAE-Stecker Ihrer Endgeräte in die TAE-Buchsen der TK-Anlage.
Im **Auslieferungszustand** sind die Anschlüsse 1 und 2 auf Telefon, Anschluss 3 auf Anrufbeantworter und Anschluss 4 auf Kombiport, z.B. für Fax eingestellt.
- Stecken Sie das Steckernetzteil in eine 230 V-Steckdose. Die grüne LED leuchtet.
- Sie können nun telefonieren. Nach Abheben des Hörers hören Sie den Externwählton und können jeden externen Teilnehmer anrufen.
- Bei einem Anruf auf einer Ihrer Rufnummern (MSN) klingeln die Endgeräte 11, 12, 13

Zur Eingabe Ihrer Mehrfachrufnummern (MSNs), Änderung der Rufzuordnung und Einstellung weiterer Funktionen lesen Sie weiter im Kapitel "Programmierung".

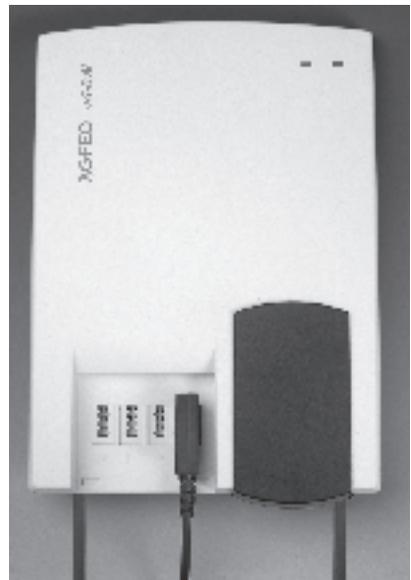


Abb. 4: TK-Anlage mit gesteckter Stromversorgung, ISDN-Anschluss und TAE-Stecker

Mehrfachrufnummern schnell eingeben

Unkompliziert und schnell können Sie die Mehrfachrufnummern (MSN), unter denen Sie erreichbar sind, in die TK-Anlage eingeben. An jedem Anschluss geben Sie mit dieser Funktion die MSN ein und gleichzeitig ist das entsprechende Endgerät in der Rufzuordnung für diese MSN eingetragen.

Beispiel: An den Anschlüssen 1, 2 und 3 geben Sie Ihre Telefonnummer ein (345678). Am Anschluss 4 die Rufnummer für Ihr Fax (345677). Damit erreichen Anrufer, die 345678 gewählt haben, Ihre Telefone und den Anrufbeantworter. Das Fax ist unter 345677 erreichbar.

Mehr Informationen siehe "Programmieranleitung".

Programmiermodus starten:      (Anlagen-PIN)  

PRO



Hörer abnehmen

MSN Schnell speichern

MSN-Kennzeichen

Mehrfachrufnummer (MSN) eingeben

Quittungston

Hörer auflegen

Programmiermodus beenden:       

END

Endgeräte an separate TAE-Anschlussdosen anschließen

Möchten Sie Ihre Endgeräte an separate TAE-Anschlussdosen anschließen, finden Sie unter dem blauen Deckel das Anschlussfeld für die steckbaren Anschlussklemmen.

Ziehen Sie das Steckernetzgerät aus der 230 V-Netzsteckdose, bevor Sie den Deckel des Anschlussfeldes entfernen und Arbeiten am Anschlussfeld durchführen. Setzen Sie den Deckel wieder auf, bevor Sie das Steckernetzgerät wieder in die Netzsteckdose stecken.

Zum Öffnen des Anschlussfeldes greifen Sie an der Anschlussseite der TK-Anlage unter den blauen Deckel und ziehen den Deckel kräftig nach unten ab.

Die Belegung der Endgeräteanschlüsse ist im Anschlussfeld dargestellt.

Zur Sicherstellung einer einwandfreien Funktion der TK-Anlage und der angeschlossenen Endgeräte sollten Sie die Endgeräte entweder über TAE-Buchsen oder über die steckbaren Anschlussklemmen anschließen! D.h. ist ein Endgerät direkt über eine TAE-Buchse angeschlossen, z.B. Anschluss 1, sollte kein zweites Endgerät über die Anschlussklemmen an dem gleichen Endgeräteanschluss, z.B. La1/Lb1, angeschlossen werden.

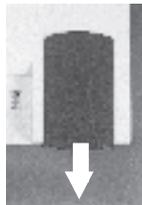


Abb. 5: Abziehen des Deckels

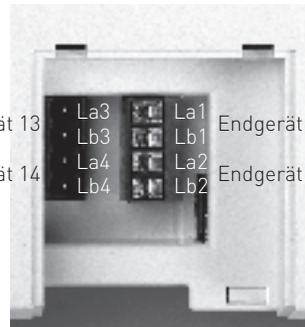


Abb. 6: Geöffnetes Anschlussfeld

Die Anschlüsse La und Lb der steckbaren Anschlussklemmen verbinden Sie mit den Anschlüssen 1 und 2 der separaten TAE-Anschlussdosen.

Zum Verbinden können Sie handelsübliche Fernmeldeleitungen verwenden.

Wir empfehlen: Fernmeldeleitungen J-Y (St) Y Leitungslänge zwischen TK-Anlage und Anschlussdosen: max. 800 Meter bei 0,6 mm Aderdurchmesser.

Zum Schließen des Anschlussfeldes setzen Sie den Deckel flach auf die Führungen. Schieben Sie den Deckel kräftig nach oben, bis er hörbar einrastet.

USB-Schnittstelle (Universal Serial Bus)

An die USB-Schnittstelle der TK-Anlage können Sie einen PC mit USB-Schnittstelle anschließen. Die TK-Anlage verbindet den PC einfach und schnell mit dem ISDN. Der Einbau einer ISDN-Karte in den PC ist nicht erforderlich.

Über die USB-Schnittstelle können Sie mit dem PC die TK-Anlage konfigurieren, die Gesprächsdaten auslesen und TK-Phone sowie die TAPI-

Schnittstelle nutzen. Außerdem steht Ihnen mit der Kommunikationssoftware ein leistungsfähiges und universelles Kommunikationsprogramm zur Verfügung.

Im Kapitel K "Kommunikation per PC" erfahren Sie, wie Sie den PC über die USB-Schnittstelle an die TK-Anlage anschließen und wie Sie die Kommunikationssoftware installieren.

PC/Drucker-Schnittstelle

Die PC/Drucker-Schnittstelle der TK-Anlage ist eine serielle RS 232C-Schnittstelle. Dort können Sie anschließen:

- einen PC, zum Konfigurieren der TK-Anlage, zur Gesprächsdatenauswertung und zum computerunterstützten Telefonieren (CTI). Das PC-Anschlusskabel ist im Lieferumfang enthalten.

oder

- einen seriellen Drucker zum Ausdruck der Verbindungskosten

Zum Anschluss eines Druckers benötigen Sie ein Kabel entsprechend der unten angegebenen Anschlussbelegung (max. Länge 3 m). Das Kabel ist im Fachhandel erhältlich.

Ihr Drucker muss wie folgt eingestellt sein:

- 9600 Baud
- 8 bits
- 1 Stopbit
- no parity

Für den Ausdruck der Einzelkosten der Interneteilnehmer muss der Drucker ständig eingeschaltet und an der TK-Anlage angeschlossen sein. Die TK-Anlage speichert 2000 Verbindungsdatensätze (Mittelwert) und die Summen der Verbindungsentgelte. Auch bei Netzausfall.

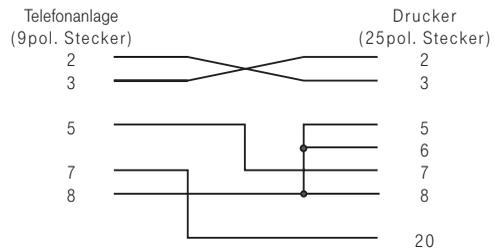


Abb. 7: Anschlussbelegung - Drucker-kabel

Telefonieren

Mit Ihrer TK-Anlage können Sie kostenfreie Interngespräche zwischen den angeschlossenen Endgeräten und Externgespräche zu beliebigen Extern Teilnehmern führen.

Extern telefonieren

Für ein Externgespräch belegt die TK-Anlage einen der zwei B-Kanäle (Leitung) des ISDN-Anschlusses.

Im Auslieferungszustand ist für jeden Anschluss die Externbelegung "spontan mit intern" eingestellt. D.h. nach Abheben des Hörers hören Sie sofort den Externwählton. Sie können die gewünschte Rufnummer sofort wählen.

Intern telefonieren

Die Intern Teilnehmer Ihrer TK-Anlage erreichen Sie über die Internrufnummern 11 (Anschluss 1), 12 (Anschluss 2), 13 (Anschluss 3) und 14 (Anschluss 4).

Mit der Einstellung "Externbelegung spontan mit intern" erreichen Sie den Intern Teilnehmer mit der Vorwahl einer .

Telefonieren - "Externbelegung spontan mit intern" (Auslieferungszustand)

Extern anrufen



Hörer abnehmen
Externwählton



Externrufnummer
eingeben



Freiton, Teilneh-
mer wird gerufen



Teilnehmer hebt ab,
Gespräch führen



Gespräch beenden,
Hörer auflegen

Die spontane Externbelegung (Amtsholung) ist nur direkt nach Abnehmen des Hörers möglich. Wenn Sie in Rückfrage einen Extern Teilnehmer anrufen wollen, müssen Sie mit der "0" ein Amt (B-Kanal) holen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer - Bei der Externbelegung wird die Ihnen zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN) der TK-Anlage an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dort unter dieser Rufnummer geführt. Diese Rufnummer wird auch einem angeru-

fenen ISDN-Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Wie Sie die Verbindungskosten unter einer anderen MSN abrechnen können, steht unten unter "Externbelegung mit bestimmter MSN".

Kombigerätanschluss: Ein Endgerät an einem Anschluss, der als Kombigerät eingestellt ist (im Auslieferungszustand Anschluss 4), sendet den Dienst Telefon.

Intern anrufen



Hörer abnehmen
Externwählton



Raute-Taste
drücken



Intern-
wählton



Internrufnr.
eingeben



Freiton, Teilneh-
mer wird gerufen



Teilnehmer hebt ab,
Gespräch führen

Umstellung der Externbelegung

Sie können die "Externbelegung spontan mit intern" ausschalten und müssen dann zur Externbelegung die 0 wählen.



Hörer
abnehmen



EXTernbelegung
spontan mit intern



Aus



Ein

Auswahl



Quittungston



Hörer auflegen

Eine weitere Variante der Externbelegung können Sie nur über den PC-Konfigurator einstellen. Mit der "Externbelegung spontan" belegt die TK-Anlage schon beim Abheben des Hörers

einen B-Kanal. Interngespräche und * - Prozeduren sind nicht möglich. Sie ist für Endgeräte, die nur Externverbindungen bedienen, z.B. Fax oder Modem geeignet.

Telefonieren - "Externbelegung spontan mit intern" aus

Extern telefonieren

						
Hörer abnehmen Internwählt	Externbelegung mit "0"	Externwählt	Externrufnr. eingeben	Freiton, Teilnehmer wird gerufen	Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen	

Externbelegung am Kombigerätanschluss

Nach Wahl der Kennziffer "10" am Kombigerätanschluss (statt "0") belegt die TK-Anlage auch eine Leitung. Sie kennzeichnet die Verbindung aber mit dem Dienst Telefax. Bei der Belegung mit "0" ist die Kennzeichnung Dienst Telefon.

rufnummer (MSN) der TK-Anlage an die ISDN-Vermittlungsstelle gesendet. Die Verbindungskosten werden dort unter dieser Rufnummer geführt. Diese Rufnummer wird auch einem angerufenen ISDN-Teilnehmer übermittelt, vorausgesetzt, die Übermittlung Ihrer Rufnummer ist freigegeben.

Übermittlung Ihrer Rufnummer - Bei der Externbelegung wird die Ihnen zugeordnete Mehrfach-

Wie Sie die Verbindungskosten unter einer anderen MSN abrechnen können, steht unten unter "Externbelegung mit bestimmter MSN".

Intern telefonieren

					
Hörer abnehmen Internwählt	Internrufnummer eingeben	Freiton, Teilnehmer wird gerufen	Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen	Gespräch beenden, Hörer auflegen	

Externbelegung mit bestimmter MSN

Bei der Externwahl können Sie gezielt eine andere als die zugewiesene MSN auswählen. Sie erreichen damit eine

Gebührentrennung z.B. für privat und dienstliche Gespräche.

									
Hörer abnehmen	MSN belegen			MSN Kennzeichen	MSN eingeben	Eingabe abschliessen	Externrufnr. eingeben	Gespräch führen	

Eine Leitung reservieren

Hören Sie nach der Externbelegung (z.B. mit "0") den Besetztton, dann sind beide Leitungen (B-Kanäle) besetzt. Die rote LED leuchtet. Reservieren Sie sich eine Leitung. Sobald eine Leitung frei ist,

ruft Sie die TK-Anlage an. Nach Abheben des Hörers hören Sie den Externwählt und können die Externrufnummer eingeben.

									
Hörer abnehmen	Externbelegung, z.B. "0", Besetztton. Keine Leitung frei			REServieren einer Leitung	Quittungston	Hörer auflegen			

Hinweise

Externberechtigung (Berechtigung) -

Hören Sie bei der Externbelegung mit "0" statt des Externwähltons den Fehlerton (Besetztton), ist für Ihr Telefon die Berechtigung "Keine" programmiert. Sie können nur ankommende Externgespräche annehmen.

Sperrbereich - Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Externrufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Intern anrufen - An Telefonen mit spontaner Externbelegung, die keine -Taste (Raute-Taste) haben oder nicht unterstützen, ist keine Internwahl möglich.

MFV-Nachwahl ist bei allen bestehenden Intern- und Externverbindungen möglich. Sie können Ziffern und Zeichen (..., und) nachwählen.

Leitung reservieren- Die TK-Anlage ruft Sie 60 Sekunden lang, wenn die reservierte Leitung frei ist.

Die Reservierung wird nach einer Minute gelöscht, wenn keine Verbindung zustande gekommen ist.

An Telefonen, die keine -Taste (Stern-Taste) haben oder nicht unterstützen, müssen Sie statt der -Taste die Ziffern drücken.

Anrufe entgegennehmen

Durch verschiedene Rufrythmen an Ihrem Telefon können Sie Intern- und Externrufe unterscheiden. Vorausgesetzt, Ihr Endgerät unterstützt die verschiedenen Rufrythmen.

Wenn Ihr Telefon klingelt und Sie den Hörer abnehmen, sind Sie mit dem Anrufer verbunden. Durch Auflegen des Hörers können Sie jederzeit das Gespräch beenden.

Anklopfen - Während Sie telefonieren erhalten Sie einen Anruf. Es wird angeklopft. Sie hören einmal den internen Anklopftön (Internanruf) oder mehrmals die externen Anklopftöne (Externanruf). Sie können den Anruf annehmen und zwischen beiden Gesprächen makeln.

Das externe Anklopfen können Sie abweisen. Weisen Sie den anklopfenden Anrufer ab, hört der Anrufer den Besetztton, wenn nur Ihr Telefon gerufen wird. Werden mehrere Telefone gerufen (siehe Rufzuordnung), wird nur der Anklopftön abgeschaltet.

Sie werden angerufen

((D))



Ihr Telefon klingelt Hörer abnehmen Gespräch führen

Es wird angeklopft - Anruf annehmen (1. Variante)



((D))



Sie führen ein Gespräch und hören den externen oder internen Anklopftön

Hörer auflegen

Automatischer Anruf vom Anklopfenden

Hörer abnehmen

Gespräch führen

Es wird angeklopft - Anruf annehmen (2. Variante)



0



Sie führen ein Gespräch und hören den externen oder internen Anklopftön

Rückfrage, Gespräch wird gehalten

Anruf annehmen

Gespräch führen

Externes Anklopfen abweisen



Sie führen ein Gespräch und hören die externen Anklopföne

Rückfrage, Gespräch wird gehalten

ABWeisen des Anklopfenden

Gespräch weiterführen

Hinweise

Den Anklopfon hören beide Gesprächspartner. Sie hören beim Heranholen eines Anklopfenden den Fehlerton, wenn beim internen Anklopfen der andere Gesprächspartner gemeint ist.

Das Anklopfen können Sie durch Einschalten des Anklopfeschutzes verhindern.

Übergabe eines Gesprächs

Ein Externgespräch können Sie an einen anderen Internteilnehmer oder Externteilnehmer übergeben. Bei der internen Übergabe sind zwei Arten möglich.

teilnehmer zu sprechen. Der Internteilnehmer erhält einen Anruf. Nimmt er den Hörer ab, dann ist er mit dem Teilnehmer verbunden.

Übergabe intern mit Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an, kündigen das Gespräch an und legen den Hörer auf. Damit haben Sie das Gespräch übergeben.

Bei der **Übergabe extern (ECT)** ist nur die Übergabe mit Ankündigung möglich. Sie rufen den Externteilnehmer in Rückfrage an und kündigen das andere Externgespräch an. Mit der Wahl der Kennziffer übergeben Sie das Gespräch.

Übergabe intern ohne Ankündigung

Sie rufen den Internteilnehmer in Rückfrage an und legen den Hörer auf, ohne mit dem Intern-

Voraussetzung für die Übergabe extern ist, dass der ISDN-Dienst ECT in der ISDN-Vermittlungsstelle verfügbar ist.

Übergabe intern mit Ankündigung



Externgespräch führen

Rückfrage, Externgespräch wird gehalten

Internrufnummer eingeben

Externgespräch ankündigen

Externgespräch übergeben

Übergabe intern ohne Ankündigung



Externgespräch führen

Rückfrage, Externgespräch wird gehalten

Internrufnummer eingeben

Externgespräch übergeben

Übergabe extern



1. Extern-
gespräch füh-
ren



Rückfrage, 1. Extern-
gespräch wird gehalten



Leitung
belegen



Externrufnummer
eingeben



2. Externgespräch
führen



Rückfrage, 2. Extern-
gespräch wird gehalten



UEBergabe des
Externgesprächs



Hörer auflegen

Hinweise

Bei der **Übergabe extern** müssen Sie die Leitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die "Externbelegung spontan mit intern" eingeschaltet ist.

Für das nach extern übergebene Gespräch tragen Sie die Gesprächskosten.

Übergabe intern mit Ankündigung

Meldet sich der Internteilnehmer nicht oder ist er besetzt, sind Sie nach **R****0** wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Sie können ihn gegebenenfalls zu einem anderen Internteilnehmer übergeben.

Während der Rückfrage hört der gehaltene Externteilnehmer eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) intern eingeschaltet ist.

Nach einer **Übergabe intern ohne Ankündigung** erhalten Sie nach 45 Sekunden einen **Wiederanruf**, wenn der Internteilnehmer innerhalb dieser Zeit das übergebene Gespräch nicht angenommen hat. Sie erhalten sofort einen Wiederanruf, wenn der Internteilnehmer besetzt ist. Nehmen Sie den Wiederanruf an, sind Sie wieder mit dem Externteilnehmer verbunden. Nehmen Sie den Wiederanruf nicht an, bricht nach 60 Sekunden der Ruf ab.

B

Anklopfschutz

Wenn Sie nicht wollen, dass Internteilnehmer oder Externteilnehmer bei Ihnen anklopfen,

schalten Sie für Ihr Telefon den Anklopferschutz ein.

Auslieferungszustand: Anklopferschutz aus

      **Aus**
 **Ein**

Hörer abnehmen **ANK**lopferschutz Auswahl Quittungston Hörer auflegen

Automatische Wahl - Verbindung ohne Wahl

Für einen Notfall können Sie an Ihrem Telefon die "Automatische Wahl" einschalten.

Wenn Sie den Hörer abnehmen und danach keine Taste drücken, wählt die TK-Anlage nach 10 Sekunden automatisch eine gespeicherte Extern-

rufnummer. Bis dahin können Sie jede Rufnummer normal wählen. Die automatische Wahl wird nicht ausgeführt.

Auslieferungszustand: Automatische Wahl aus

Automatische Wahl ein-/ausschalten

      **Aus**
 **Ein**

Hörer abnehmen **AUT**omatische Wahl Auswahl Quittungston Hörer auflegen

Automatische Wahl - Rufnummer eingeben / löschen

Programmiermodus starten:      (Anlagen-PIN)  

P R O

      **Eingeben**     

Hörer abnehmen **AUT**omatische Wahl Auswahl **Extern** Kennzeichen Externrufnummer (Ziel) max. 24stellig Q-Ton Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:       

END

Hinweise

Überprüfen Sie nach dem Programmieren der Externrufnummer die automatische Wahl. Automatische Wahl einschalten, Hörer abnehmen, Wahl der Externrufnummer abwarten und richtige Verbindung kontrollieren.

Ist der gerufene Teilnehmer besetzt, versucht die TK-Anlage alle 10 Sekunden erneut die Externrufnummer zu wählen. Nach 12 Versuchen bricht

sie die automatische Wahl ab.

Hören Sie beim Einschalten der "Automatischen Wahl" den Fehlerton, ist keine Rufnummer programmiert.

Ist die "Automatische Wahl" eingeschaltet, hören Sie nach Abnehmen des Hörers den Sonderwählton.

Busy on Busy - Besetztton bei Besetzt

Solange einer der beiden B-Kanäle Ihres ISDN-Anschlusses frei ist, erhält ein Anrufer keinen Besetztton. Sie hören in Ihrem laufenden Gespräch den Anklöpfton, ggf. klingeln andere Telefone. Die Funktion "Busy on Busy - Besetztton bei Besetzt" verhindert dies. Der Anrufer hört den Besetztton sofern ein Teilnehmer der Rufzu-

ordnung besetzt ist. Er weiß damit, dass Sie da sind, aber gerade telefonieren. "Busy on Busy" - können Sie für jede Mehrfachrufnummer (MSN) Ihrer TK-Anlage ein- oder ausschalten.

Auslieferungszustand: aus für alle MSN

Hörer abnehmen

BUSy on Busy

Auswahl

Auswahl: Busy-on-Busy ein/aus für einzelne **MSN** für **A**lle MSNs Ihrer TK-Anlage

Q-Ton

Hörer auflegen

Hinweise

Ein ISDN-Endgerät, das parallel zur TK-Anlage am Mehrgeräteanschluss angeschlossen ist und dem eine gleiche Mehrfachrufnummer (MSN) wie der TK-Anlage zugeordnet ist, wird immer geru-

fen. Unabhängig davon, ob für diese MSN - "Besetztton bei Besetzt" in der TK-Anlage ein- oder ausgeschaltet ist. Der Anrufer hört den Freiton.

Fangen - Identifizieren böswilliger Anrufer

Das Leistungsmerkmal "Identifizieren böswilliger Anrufer" können Sie nur nach besonderem Auftrag bei Ihrem Netzbetreiber nutzen, sofern er es bereitstellen kann.

Die ISDN-Vermittlungsstelle speichert die Rufnummer des Anrufers, Ihre Rufnummer, das Datum und die Uhrzeit des Anrufs. Sie können den Anrufer während eines Gesprächs feststellen lassen.

Externes Gespräch führen

Rückfrage

FANGen

Quittungston

Hörer auflegen

Hinweise

Nach **R** ***** **F** **A** **N** können Sie das Gespräch fortsetzen.

Bis Sie das Gespräch mit dem Anrufer fortsetzen oder abbrechen, hört der Anrufer eine Melodie, wenn in der TK-Anlage "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet bzw. extern eingeschaltet ist.

Sie hören den Fehlerton:

- wenn das Identifizieren böswilliger Anrufer nicht möglich ist.
- wenn der Anrufer von der Vermittlungsstelle nicht mehr festgestellt werden konnte.

Ihre Schaltbox - Sparnummer

Bei Mobiltelefonen ohne Vertragsbindung ist eine Tarifstaffelung mit einer besonders preisgünstigen Rufnummer üblich (z.B. bei der XtraCard der Deutschen Telekom AG, die XtraNummer Eins). Diese Rufnummer können Sie von Ihrer TK-Anlage als Sparnummer verwalten lassen. Geben Sie dazu die MSN, die Sie Ihrer Schaltbox zugeordnet haben, als preisgünstige Wunschnummer (XtraNummer Eins) an.

Wenn Sie vom Handy aus Ihre Sparnummer anrufen, können Sie über das Telefonbuch Ihrer TK-Anlage weiterwählen. Die TK-Anlage stellt die Verbindung zum günstigen Festnetztarif über den 2. B-Kanal her.

Dabei ist es von Vorteil, wenn Sie die Rufnummer Ihres Handys in Ihrer TK-Anlage gespeichert haben. Identifiziert die Schaltbox bei Ihrem Anruf Ihre Handyrufnummer, können Sie nach dem Quittungston sofort das Telefonbuch Ihrer TK-Anlage nutzen und sich verbinden lassen. Ist Ihre Handyrufnummer nicht gespeichert, müssen Sie den Zugang zur Schaltbox wählen, wie er unter "Fernsteuerung (Schaltbox)" beschrieben ist.

Nachdem Sie über die Schaltbox den internen Zugang zur TK-Anlage haben, können Sie jede fernsteuerbare Funktion über die zugehörige -Prozedur bedienen.

Handyrufnummer eingeben / löschen

Programmiermodus starten: (Anlagen -PIN)

PRO

						E ingeben					
Hörer abnehmen	H ANdynammer	Auswahl			E xtern Kennzeichen und Rufnummer eingeben	Quittungston			Hörer auflegen		

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:

END

Durchrufen von unterwegs (Callthrough)

									K urzwahlindex		
Hörer abnehmen	Rufnummer der Schaltbox (Ihre Sparnummer) eingeben	Quittungston der TK-Anlage, wenn Handynummer identifiziert wurde	T ELefonbuch	K urzwahlindex 000 bis 199 oder V anity (Namen) eingeben	Dauerton, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach .	Freiton, Teilnehmer wird gerufen. Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen					

Hinweise

Hören Sie statt des Freitons den Besetztton, ist entweder der Teilnehmer oder der 2. B-Kanal besetzt. Nach ca. 10 Sekunden wird der Besetztton

abgeschaltet und Sie können ab erneut einen Telefonbucheintrag auswählen.

Follow me (Umleitung von)

Sie können alle Anrufe anderer Telefone, die vielleicht nicht besetzt sind, zu Ihrem Telefon umleiten.

Am umgeleiteten Telefon können Sie weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abheben des Hörers erinnert der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung.

						
Hörer abnehmen	FOL low me	Auswahl	Intern Kennzeichen	Internrufnummer eingeben, von der Sie Rufe umleiten wollen	Q-Ton	Hörer auflegen

Hinweise

- Anrufe können nur einmal umgeleitet werden.
- Rückrufe werden nicht umgeleitet.
- Eine "Umleitung von" einem anrufgeschützten Telefon zu Ihrem Telefon ist möglich.
- Sobald zu Ihnen eine Umleitung eingerichtet ist, können Sie Ihre Internrufnummer nicht mehr umleiten.

Heranholen von Rufem

Ein anderes Telefon klingelt. Sie können sich den Ruf an Ihrem Telefon heranholen. Hat der Anrufbeantworter einen Externruf ange-

nommen, können Sie das Externgespräch an Ihrem Telefon übernehmen.

Heranholen eines Externrufes

			
Externruf an einem anderen Telefon	Hörer an Ihrem Telefon abnehmen	HOE, Heranholen eines Ex ternrufes	Gespräch führen

Heranholen eines Internrufes

				
Internruf an einem anderen Telefon	Hörer an Ihrem Telefon abnehmen	HOI, Heranholen eines Int ernrufes	Int ernrufnummer des anderen Telefons eingeben	Gespräch führen

Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

			
Anrufbeantworter hat Externruf angenommen	Hörer an Ihrem Telefon abnehmen	Internrufnummer des Anrufbeantworters eingeben	Externgespräch führen

Hinweise

Um ein Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen zu können, muss der Endgeräteanschluss als Anrufbeantworter programmiert sein.

Konferenz

In einer Konferenz telefonieren Sie mit zwei Teilnehmern gleichzeitig. Jeder hört, was gesprochen wird.

Sie können als Konferenzleiter:

- eine Dreierkonferenz mit Internteilnehmern führen oder

- eine Dreierkonferenz mit einem Extern- teilnehmer und einem Internteilnehmer führen oder
- eine Dreierkonferenz mit zwei Extern- teilnehmern führen. Dabei werden beide Lei- tungen belegt.

Dreierkonferenz intern

	 				  		
Sie führen ein Interngespräch	Rückfrage, Intern- rufnummer einge- ben	Rückfrage- gespräch	Rückfrage	KON ferenz			Quittungston Konferenz mit drei Teilnehmern

Dreierkonferenz intern/extern

	  				  		
Sie führen ein Interngespräch oder Extern- gespräch	Rückfrage, "0" und Externrufnummer oder Internrufnummer einge- ben	Rückfrage- gespräch	Rückfrage	KON ferenz			Quittungston Konferenz mit zwei Intern- und einem Externteilnehmer

Hinweise

Ein Externanruf wird der Konferenz mit dem externen Anklopfton signalisiert, wenn der gerufene Teilnehmer in der Konferenz ist. Der Konferenzleiter kann den Externruf bei freier Leitung (B-Kanal) mit      heranholen. Während des Externgesprächs ist der Konferenz- leiter nicht mehr in der Konferenz. Er kann sich mit   wieder in die Konferenz schalten, sofern er nicht den Hörer aufgelegt hat.

Legt ein Teilnehmer den Hörer auf, ist er aus der Konferenz herausgeschaltet. Er kann nur durch den Konferenzleiter mit      in die Kon- ferenz zurückgeholt werden.

Die Konferenz ist beendet, wenn der Konferenz- leiter den Hörer auflegt.

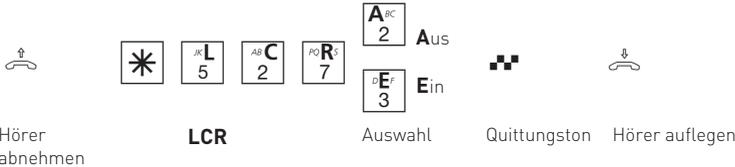
Least Cost Routing (LCR) - Kostenoptimiertes Telefonieren

Den integrierten Least-Cost-Router programmieren Sie über den PC mit TK-LCR (ein Teil von TK-Soft). Für acht Vorwahlbereiche (Tarifbereiche) können Sie nach Tageszeit und Wochentag (Mo-Fr, Sa/So) definieren, welcher Provider (Netzanbieter) der für Sie günstigste ist. Haben Sie den Least-Cost-Router eingeschaltet, nimmt er automatisch anhand der Vorwahl den eingetragenen Provider. Die Netzvorwahl für den aktuellen Netzanbieter wird automatisch vor Ihre gewählte

Externrufnummer gesetzt und gewählt. Sie wählen einfach wie gewohnt. Sollte der Provider nach einer eingestellten Anzahl von Versuchen keine freie Leitung anbieten können, nimmt die TK-Anlage automatisch einen anderen vorher definierten Anbieter (Fallback).

Sie können an Ihrem Telefon das Least Cost Routing ein-, ausschalten.

Auslieferungszustand: LCR aus



Hinweise

Sie können trotz eingeschaltetem LCR entscheiden, welcher Netzanbieter für eine Externverbindung genutzt wird:

- Sie wählen einfach die Netzvorwahl des gewünschten Netzanbieters vor der Ortsnetz-kennzahl, z.B. 01033.

Zur Aktualisierung des Least-Cost-Routers finden Sie ein kostenloses Update im Internet unter www.billiger-telefonieren.de

Wichtig! Zur Zeit des Druckes dieser Anleitung waren nicht alle ISDN-Leistungsmerkmale bei allen Netzanbietern verfügbar (z.B. Übermittlung der Rufnummer zum Angerufenen, Übermittlung der Verbindungsentgelte).

Nachtschaltung

In der Rufzuordnung der TK-Anlage ist festgelegt, welche Endgeräte, unter welcher Mehrfachrufnummer gerufen werden.

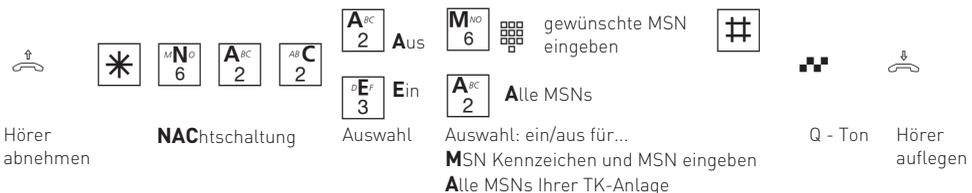
Durch die Nachtschaltung und die Tagschaltung sind für jede Mehrfachrufnummer (MSN) Ihrer TK-Anlage zwei unterschiedliche Rufzuordnungen möglich.

Sie können die Nachtschaltung jederzeit, von jedem internen oder externen Telefon aus, für jede Mehrfachrufnummer Ihrer TK-Anlage einzeln ein-

oder ausschalten. Von unterwegs schalten Sie die Nachtschaltung, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage über die eigens der Schaltbox zugeordneten Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".

Nach dem Ausschalten der Nachtschaltung ist die Tagschaltung eingeschaltet.

Auslieferungszustand: Für alle MSN - Nachtschaltung aus



Parken eines Externgesprächs

Sie haben zwei Möglichkeiten ein Externgespräch zu parken:

- Parken in der Telefonanlage. Während des Parkens bleibt die Leitung (B-Kanal) belegt.
- Parken (Umstecken am Bus) in der ISDN-Vermittlungsstelle. Beim Parken in der Vermittlungsstelle wird die Leitung (B-Kanal) frei. Dieses ISDN-Leistungsmerkmal können Sie nur nutzen, wenn es Ihnen Ihr Netzbetreiber zur Verfügung stellt.

Parken in der Telefonanlage

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der Telefonanlage parken, weil Sie z.B.

- Ihren Platz kurz verlassen müssen,
- das Gespräch an einem anderen Telefon der Telefonanlage wiederaufnehmen wollen.

Jeder Internteilnehmer kann das Externgespräch wiederaufnehmen (entparken). Sind in der Telefonanlage zwei Externgespräche geparkt, wird beim Entparken vorrangig das 1. Externgespräch zurückgeholt.

Wird das geparkte Externgespräch nicht innerhalb von 4 Minuten zurückgeholt, erhalten Sie einen Wiederanruf.

Für das geparkte Externgespräch entstehen Verbindungskosten.

Externgespräch in der Telefonanlage parken

							
Sie führen ein Externgespräch	Rückfrage	PAR ken				Quittungston	Hörer auflegen. Das Gespräch ist geparkt.

Externgespräch wiederaufnehmen (entparken)

					
Hörer abnehmen	PAR ken				Das Gespräch ist entparkt, Externgespräch weiterführen

Parken (Umstecken am Bus) in der ISDN-Vermittlungsstelle

Sie können ein Externgespräch kurzzeitig unterbrechen, in der ISDN-Vermittlungsstelle parken, weil Sie z.B.

- das Gespräch an einem anderen ISDN-Telefon am Mehrgeräteanschluss (Bus) weiterführen wollen,
- ein Gespräch am ISDN-Telefon am Mehrgeräteanschluss angenommen haben und das Gespräch an einem analogen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen wollen.

Beim Parken in der Vermittlungsstelle wird die Leitung (B-Kanal) frei.

Ein geparktes Gespräch müssen Sie innerhalb von 3 Minuten wiederaufnehmen. Nach 3 Minuten trennt die ISDN-Vermittlungsstelle das geparkte Gespräch.

Da an Ihrem ISDN-Anschluss mehrere Gespräche geparkt sein können, müssen Sie jedes geparkte Gespräch mit einer "Verbindungskennung" kennzeichnen.

Wie Sie ein Gespräch mit einem ISDN-Telefon parken und wiederaufnehmen, entnehmen Sie bitte der entsprechenden Bedienungsanleitung.

Externgespräch in der ISDN-Vermittlungsstelle parken

							 Index (0 bis 9) zur Verbindungskennung eingeben		
Externgespräch führen	Rückfrage	IEI für ISDN El nparken				Index Kennzeichen		Q-Ton	Hörer auflegen

Externgespräch wiederaufnehmen (entparken)



Hörer
abnehmen



IAU für ISDN **AU**sparken



Index
Kennzei-
chen

Index (0 bis 9) zur
Verbindungskennung
eingeben



Das Gespräch ist entparkt,
Externgespräch weiterführen

Hinweise

An ISDN-Endgeräten am externen Mehrgeräteanschluss, an denen zum Parken eine zweistellige Verbindungskennung eingegeben werden muss, geben Sie bis ein, z.B. . Wollen Sie das Gespräch an einem analogen Telefon der TK-Anlage wiederaufnehmen, geben Sie nur die 2. Ziffer, z.B. 1 ein. Die TK-Anlage versucht das Gespräch zunächst einstellig zu entparken, fügt dann aber eine "0" zur Verbindungskennung hinzu, z.B. 01.

Hören Sie den Fehlerton beim Parken eines Externgesprächs, ist unter der eingegebenen Verbindungskennung bereits ein Externgespräch geparkt. Nach sind Sie wieder mit dem Extern Teilnehmer verbunden.

Hören Sie den Fehlerton bei der Wiederaufnahme, ist kein Externgespräch unter der eingegebenen Verbindungskennung geparkt.

Für das geparkte Externgespräch entstehen Verbindungskosten.

Raumüberwachung

Jedes analoge Telefon der TK-Anlage können Sie zur akustischen Überwachung des Raumes nutzen, in dem es steht. Zum Beispiel zur Babyüberwachung.

Sie rufen das wachende Telefon von einem anderen internen oder externen Telefon an und hören in den Raum hinein.

Von unterwegs führen Sie die Raumüberwachung durch, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage über die eigens der Schaltbox zugeordneten Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".

Die Raumüberwachung müssen Sie an dem dafür vorgesehenen Telefon vorbereiten.

Raumüberwachung vorbereiten



Hörer in dem zu überwachenden Raum abnehmen



RAUmüberwachung einleiten



Quittungston



Hörer neben dem wachenden Telefon ablegen

Raumüberwachung von einem Internteilnehmer



Hörer abnehmen



Internrufnummer des wachenden Telefons eingeben



In den Raum hinein hören

Raumüberwachung aufheben



Hörer im überwachten Raum auflegen

Hinweise

Als wachendes Telefon können Sie auch ein Telefon im Freisprechmodus verwenden.

Hören Sie nach dem Anwählen des wachenden Telefons den Besetztton, wird der Raum bereits von einem anderen Anrufer überwacht.

Beachten Sie bitte beim Überwachen, wenn Sie sprechen, sind Sie auch im überwachten Raum zu hören.

Rückfrage / Makeln

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch ein Rückfragegespräch mit einem zweiten Teilnehmer führen.

Ihr 1. Gespräch wird gehalten. Anschließend schalten Sie zum ersten Telefongespräch zurück. Ein gehaltener Externteilnehmer hört eine Melodie, wenn "Music-on-Hold" (MoH) eingeschaltet ist.

Rückfrage intern/Makeln

					
1. Gespräch führen	Rückfrage 1. Gespräch wird gehalten	Internrufnummer eingeben	Rückfragegespräch führen	Rückfragegespräch und 1. Gespräch werden gehalten	
 mit "0" zum Externgespräch oder mit Internrufnr. zum Interngespräch		 usw.			
zurück zum 1. Gespräch		1. Gespräch fortsetzen			

Rückfrage extern/Makeln

		 			
1. Gespräch führen	Rückfrage 1. Gespräch wird gehalten	"0" und Externrufnummer eingeben	Rückfragegespräch führen	Rückfragegespräch und 1. Gespräch werden gehalten	
 mit "0" zum Externgespräch oder mit Internrufnr. zum Interngespräch		 usw.			
zurück zum 1. Gespräch		1. Gespräch fortsetzen			

Rückfrage im Raum (Stummschaltung)

Sie können Ihr Telefongespräch unterbrechen und zwischendurch mit jemand anderem im Raum

sprechen, ohne dass Ihr Telefonpartner mithören kann.

			
Intern- oder Externgespräch	Verbindung wird gehalten, Sie können sprechen, ohne dass der Telefonpartner mithören kann	Telefongespräch fortsetzen	Hörer auflegen

Hinweise

Bei der Rückfrage extern/Makeln müssen Sie die Leitung immer mit der "0" belegen. Auch dann, wenn am Telefon die Externbelegung "spontan mit intern" eingestellt ist.

- erhalten Sie sofort einen Wiederanruf, wenn noch ein Gespräch gehalten wird.

Wenn Sie während einer Rückfrage den Hörer auflegen:

Die Verbindungskosten für das Externgespräch entstehen auch, während Sie das Gespräch halten.

- übergeben Sie ein gehaltenes Externgespräch an den Internteilnehmer, zu dem Sie in Rückfrage waren,

Rückruf (Anklopfen)

Der Teilnehmer, den Sie erreichen wollen, telefoniert oder nimmt nicht ab. Damit Sie nicht ständig erneut anrufen müssen, aktivieren Sie einen Rückruf. Sobald er auflegt bzw. ein Gespräch beendet, erhalten Sie den Rückruf. Ihr Telefon klingelt. Sie heben nur den Hörer ab, der Teilnehmer wird dann automatisch angerufen.

Ist der gewünschte Internteilnehmer besetzt und er hat den Anklopferschutz nicht aktiviert, wird ihm

der Rückrufwunsch mit dem Anklopfen signalisiert. Er hört in seinem Gespräch den internen Anklopfen. Legt er auf, erhält er sofort Ihren Anruf.

Rückruf bei Besetzt von einem Externteilnehmer ist nur möglich, wenn Ihr Netzbetreiber das ISDN-Leistungsmerkmal unterstützt.

Sobald der Teilnehmer wieder frei ist, erhalten Sie den automatischen Rückruf.

						
Hörer abnehmen	Teilnehmer anwählen	Besetztton oder Freiton	Rückfrage	RUE ckruf intern / Anklopfen intern / Rückruf bei Besetzt	Anklopfen intern / Quittungston der ISDN-Vermittlungsstelle	
	oder					
Teilnehmer meldet sich, Gespräch führen		Teilnehmer meldet sich nicht. Hörer auflegen. Sie leiten damit den Rückruf ein				

Hinweise

Anklopfen - Sie können nicht anklopfen bei einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein Rückruf erwartet wird,
- dessen Anschluss auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopferschutz eingeschaltet hat.

Wollen Sie bei einem Internteilnehmer wiederholt anklopfen, ohne dass Sie ein Gespräch halten, müssen Sie erneut anklopfen.

Rückruf - Sie können nacheinander mehrere Rückrufe einleiten (von jedem Internteilnehmer). Sie können keinen Rückruf einleiten von einem Internteilnehmer,

- von dem bereits ein anderer Teilnehmer einen Rückruf erwartet,
- der an seinem Telefon den Anrufschutz eingeschaltet hat,
- dessen Anschluss auf den Endgerätetyp Anrufbeantworter, Telefax, Modem oder Kombigerät eingestellt ist,
- der an seinem Telefon den Anklopferschutz eingeschaltet hat.

Rückruf von einem Internteilnehmer:

- Wenn Sie nicht abheben, wird der Rückruf nach 60 Sekunden abgebrochen.

- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist.

Rückruf allgemein:

Sie haben einen Rückruf aktiviert:

- Wenn an Ihrem Telefon der Anrufschutz eingeschaltet ist, wird der Anrufschutz vorübergehend aufgehoben.
- Wenn an Ihrem Telefon eine Rufumleitung eingerichtet ist, wird der Rückruf nicht umgeleitet.

Bei Stromausfall: Eingeleitete Rückrufe werden gelöscht.

An einem Kombigerät (Telefon/Fax) können Sie die Leistungsmerkmale "Anklopfen / Rückruf nicht nutzen.

Rückruf bei Besetzt

- Hören Sie den Fehlerton, dann ist von Ihrem gewünschten Teilnehmer kein Rückruf möglich. Das ISDN-Leistungsmerkmal "Rückruf bei Besetzt" ist z.B. in den Vermittlungsstellen nicht verfügbar.
- Sollten Sie beim Rückruf nicht erreichbar sein, wird der Rückruf nach 20 Sekunden abgebrochen und gelöscht. Rückruf ggf. erneut einleiten.
- Ein Rückruf wird gelöscht, wenn das Rückrufgespräch zustande gekommen ist oder nicht innerhalb 45 Minuten zustande gekommen ist.

Ruhe vor dem Telefon (Anrufschutz)

Sie möchten nicht durch Anrufe gestört werden und schalten an Ihrem Telefon den Tonruf aus. Sie können weiterhin wie gewohnt telefonieren.

Nach Abnehmen des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an den ausgeschalteten Tonruf.

Auslieferungszustand: Ruhe aus

							
Hörer abnehmen	RUHe				Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen
					 Aus (Ruhe aus)		
					 K 5 Komplett (alle Anrufe)		
					 E 3 nur von Extern anrufe		
					 I 4 nur von Intern anrufe		

Schloss (Wahlsperre) - Direktruf (Babyruf)

Schloss - Sie können Ihr Telefon vor unbefugter Benutzung sichern, indem Sie Ihr Telefon abschließen.

Ist Ihr Telefon abgeschlossen, können Sie:

- Internteilnehmer nur über  und Internrufnummer anrufen
- alle ankommende Gespräche annehmen und ggf. intern weitervermitteln.
- extern nur die gespeicherte Direktrufnummer (Babyrufnummer) und die gespeicherte Rufnummer der automatischen Wahl wählen. Die automatische Wahl müssen Sie vor dem Abschließen des Telefons einschalten.

(Persönliche Identifikationsnummer) für Ihr Telefon schützen. Hören Sie beim Aufschließen den Besetztton, müssen Sie nach     die PIN eingeben. Hören Sie den kurzen Quittungston, ist keine PIN (**Auslieferungszustand**) für Ihr Telefon festgelegt.

Falls Sie die PIN vergessen haben, müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Nur er kann die PIN zurücksetzen.

Direktruf (Babyruf) - Das Telefon ist abgeschlossen. Nach Abnehmen des Hörers und Drücken einer beliebigen Taste, außer der  - und  - Taste, wird automatisch die gespeicherte Direktrufnummer gewählt. Ideal für Kinder, die noch keine Rufnummer wählen können.

Telefon-PIN - Das Aufschließen des Schlosses können Sie durch Eingeben Ihrer 4stelligen PIN

Schloss aus / ein

					(Telefon-PIN)		
Hörer abnehmen	SCH loss				Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen
					 A 2 Aus (aufschließen)		
					 E 3 Ein (abschließen)		

Telefon-PIN eingeben / löschen

					(Telefon-PIN)				
Hörer abnehmen	PIN - Telefon				ggf. alte PIN eingeben	Auswahl	PIN Kennzeichen und PIN neu 4stellig (0000 bis 9999) eingeben	Q-Ton	Hörer auflegen
						 E 3 Eingeben			
						 L 5 Löschen			

Direktrufnummer eingeben / löschen

Programmiermodus starten: * (Anlagen -PIN)

PRO

* Eingeben

Hörer abnehmen **DIR**ektrufnummer Auswahl **E**xternrufnummer (Direktrufnr.) ohne "0" (Externbelegung) und ohne eigene Ortsnetzkennzahl eingeben Q-Ton Hörer auflegen

* Löschen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: *

END

Telefonbuch - Rufnummern speichern und wählen

Im Telefonbuch können Sie 200 Rufnummern mit Namen speichern. Über die angeschlossenen Endgeräte können Sie Rufnummern unter einem bestimmten Kurzwahlindex oder unter einem bestimmten Namen speichern.

Die Ziele des Telefonbuchs können alle Teilnehmer wählen, unabhängig von der Externberechtigung.

Außer Externrufnummern können Sie auch * -Prozeduren im Telefonbuch speichern. Damit können Sie alle Prozeduren auch an Telefonen nutzen, die * und # nicht unterstützen.

Die Auswahl einer Rufnummer aus dem Telefonbuch ist über einen Kurzwahlindex oder einen Namen möglich. Mit der Vanity-Wahl müssen Sie sich den Kurzwahlindex nicht merken. Geben Sie einfach den Namen ein. Sobald die TK-Anlage ei-

nen Eintrag eindeutig identifiziert hat, hören Sie einen Dauerton. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Drücken der #. Bei einer Falscheingabe, d.h. mit der Eingabe wurde kein Ziel gefunden, hören Sie den Fehlerton (Besetztton) als negative Quittung.

Beispiel:

Einträge im Telefonbuch

Adenauer

AGFA

Bergmann

Cerner

Auswahl mit

Telefonbuch - Rufnummern wählen

* Kurzwahlindex

* Vanity

Hörer abnehmen **TEL**efonbuch **K**urzwahlindex 000 bis 199 oder **V**anity (Namen) eingeben Dauerton, wenn Name eindeutig identifiziert wurde. Das Ziel wird nach 4 Sekunden automatisch gewählt oder sofort nach Drücken der #. Freiton, Teilnehmer wird gerufen Teilnehmer hebt ab, Gespräch führen

Hinweise

Nach der Auswahl eines Ziels des Telefonbuchs können Sie weitere Ziffern nachwählen.

Sie hören den Fehlerton (Besetztton) nach der Wahl eines leeren Telefonbuchziels.

Ist für Ihr Telefon der Sperrbereich der TK-Anlage programmiert, können Sie die Telefonbuch - Rufnummern nicht wählen, die im Sperrbereich liegen. Sie hören den Fehlerton.

Telefonbuch - Rufnummer speichern / löschen

Programmiermodus starten:      (Anlagen -PIN)  

PRO

      **E**ingeben  **K**urzwahlindex 000 bis 199  **E**ingabe fortsetzen

 **L**öschen  **V**anity Kennzeichen und Name  

Hörer abnehmen

TELEfonbuch

Auswahl

Auswahl:

Kurzwahl Kennzeichen und Kurzwahlindex 000 bis 199 eingeben, unter dem Sie eine Rufnummer speichern wollen.

Vanity Kennzeichen und Name eingeben. Ist der Name im Telefonbuch eindeutig, hören Sie einen Dauerton. Taste  drücken, der Dauerton ist aus.



Eingeben Kennzeichen und Rufnummer (ohne "0"-Wahlleitungsbelegung) oder -Prozedur eingeben



Eingabe abschließen



Quittungston



Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:       

END

Hinweise

Bei der Vanity-Eingabe müssen Sie für die Eindeutigkeit der Namen sorgen. Geben Sie die Namen möglichst vollständig ein. Fügen Sie zwischen Nachnamen und Vornamen mit der Taste  ein Leerzeichen ein.

Ein am Telefon eingegebener Name erscheint im PC-Programm TK-Set als Ziffernfolge, da es nur eine eindeutige Zuordnung der Buchstaben zu den Ziffern gibt.

Timer (Zeitsteuerung mit Wochenprofil)

Die TK-Anlage stellt Ihnen 10 Timer zur Verfügung. Mit diesen Timern schaltet die TK-Anlage zu bestimmten Zeiten und Wochentagen Funktionen ein oder aus.

Folgende Funktionen sind über die Timer steuerbar:

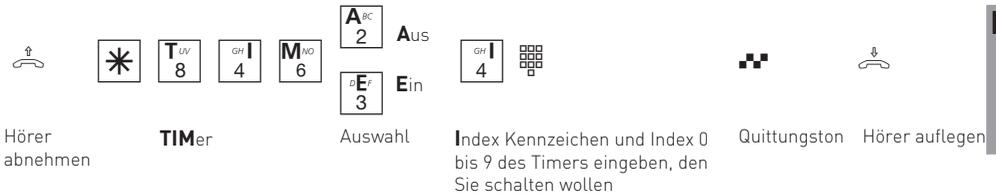
- Anrufvariante (Tag-, Nachtschaltung)
- Rufweiterschaltung (intern)
- Busy on Busy - Besetztton bei Besetzt
- Teilnehmerberechtigungen
- Schloss (Wahl Sperre)
- Anrufschutz (Ruhe vor dem Telefon)
- Umleitung - Anruf zu einem anderen Telefon umleiten

Die Programmierung der Timer ist nur über das Programm TK-Set möglich.

Jeden Timer können Sie von jedem Telefon ein- oder ausschalten.

Von unterwegs schalten Sie einen Timer, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage über die eigens der Schaltbox zugeordneten Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".

Auslieferungszustand: alle Timer aus



Übermittlung Ihrer Rufnummer

Ihre TK-Anlage bietet Ihnen die Möglichkeit, die Übermittlung Ihrer Rufnummer (MSN) zum Gesprächspartner zu unterdrücken.

Zwei Varianten der Übermittlung stehen Ihnen im ISDN zur Verfügung:

- Übermittlung der Rufnummer des Angerufenen zum Anrufer

Ihre Rufnummer (MSN) wird dem externen ISDN - Teilnehmer übermittelt, der Sie anruft.

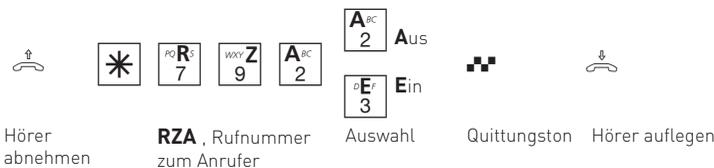
- Übermittlung der Rufnummer des Anrufers zum Gerufenen

Ihre Rufnummer (MSN) wird dem externen ISDN - Teilnehmer übermittelt, den Sie anrufen.

Auslieferungszustand: Übermittlung der Rufnummer zum Gerufenen und zum Anrufer - ein.

Die Übermittlung der Rufnummer und deren fallweise Unterdrückung sind ISDN-Leistungsmerkmale und nur möglich, wenn Ihr Netzbetreiber bzw. Provider diese auch zur Verfügung stellen.

Übermittlung Ihrer Rufnummer (MSN) zum Anrufer ein-/ausschalten



Übermittlung Ihrer Rufnummer (MSN) zum Gerufenen ein-/ausschalten

      **Aus**  

Hörer abnehmen **RZG**, Rufnummer zum Gerufenen Auswahl Quittungston Hörer auflegen

Hinweise

Am **Mehrgeräteanschluss** wird Ihre Ortsnetzkennzahl und Ihre Mehrfachrufnummer (MSN) übermittelt (z.B. 030 87654323), die Ihnen durch Programmierung zugeordnet wurde.

Sie können bei der Externwahl zwecks Kostentrennung gezielt eine andere MSN übermitteln. Zur Belegung der Wählleitung wählen Sie statt der "0" die Prozedur-
   - Mehrfachrufnummer -  - Externrufnummer.

Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP)

Sehen, wer Sie anruft: An analoge Endgeräte mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers (CLIP-Funktion) übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer, sofern diese vom Anrufer übermittelt wird. Sogar der Name des Anrufers wird übermittelt, wenn Sie Name und Rufnummer im Telefonbuch der TK-Anlage gespeichert haben. Zusätzlich wird

Uhrzeit und Datum angezeigt. Die einzelnen CLIP-Optionen müssen bei der Programmierung aktiviert sein.

Die CLIP-Funktion können Sie an Ihrem Telefon ein-/ausschalten.

Anzeige - Rufnummer/Name des Anrufers (CLIP) ein-/ausschalten

Programmiermodus starten:      (Anlagen-PIN)  

PRO

      **Aus**  

Hörer abnehmen **CLIP**, Anzeige r des Anrufers Auswahl Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:       

END

Umleitung - Anrufe zu einem anderen Telefon umleiten

Umleitung durch die TK-Anlage:

Die TK-Anlage leitet alle Anrufe für eine festgelegte Internrufnummer zu einem anderen, von Ihnen angegebenen Ziel um. Ein Umleitungsziel kann ein anderer Internteilnehmer oder ein Externteilnehmer sein.

Zur Umleitung eines Externrufes zu einer anderen Externrufnummer nutzt die TK-Anlage beide B-Kanäle (Leitungen).

Trotz Umleitung können Sie weiterhin wie gewohnt telefonieren. Nach Abheben des Hörers erinnert Sie der Sonderwählton an die eingeschaltete Umleitung.

Umleitung durch die ISDN-Vermittlungsstelle:

Das Leistungsmerkmal **"ISDN-Anrufweiter-schaltung"** können Sie nur nutzen, wenn es Ihnen Ihr Netzbetreiber zur Verfügung stellt.

Dabei leitet die ISDN-Vermittlungsstelle alle Anrufe unter der festgelegten Mehrfachrufnummer zu einem anderen, von Ihnen angegebenen, externen Ziel um. Die B-Kanäle (Leitungen) der TK-Anlage bleiben frei.

Es gibt drei Varianten der Umleitung: ständig, bei Besetzt oder bei Nichtmelden nach 20 Sekunden.

Von unterwegs schalten Sie eine Umleitung, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage über die eigens der Schaltbox zugeordneten Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".

Die grüne LED der TK-Anlage blinkt langsam, wenn eine Umleitung nach extern eingeschaltet ist.

B

Umleitung programmieren und aktivieren (einschalten)

 Hörer abnehmen	    U MLeitung	 S tändig  B ei Besetzt  N ichtmelden (nach 20 s)	Weiter mit: 1) Internrufnummer umleiten oder 2) MSN umleiten
1) Internrufnummer umleiten durch die TK-Anlage	 	Variante eingeben   Externrufnummer    Internrufnummer   Kurzwahlindex   Name aus Telefonbuch (Vanity)	 
2) MSN umleiten durch die ISDN-Vermittlungsstelle	  	Umleitungsziel : Eingeben Kennzeichen für... E xternrufnummer und Externrufnummer I nternrufnummer und Internrufnummer K urzwahlindex und Kurzwahlindex (000 bis 199) V anity und Name	Quittungston Hörer auflegen
MSN Kennzeichen und MSN eingeben, die Sie umleiten wollen	  Externrufnummer    Kurzwahlindex   Name aus Telefonbuch (Vanity)	Umleitungsziel: Eingeben Kennzeichen für... E xternrufnummer und Externrufnummer K urzwahlindex und Kurzwahlindex (000 bis 199) V anity und Name	Quittungston Hörer auflegen abwarten (max. 1 Minute)

Umleitung deaktivieren (ausschalten)

							Intern- rufnummer			
Hörer abnehmen		DEA ktivieren (ausschal- ten)		Auswahl I ntern- rufnummer oder MSN			MSN		Q-Ton abwarten (max. 1 Minute)	Hörer auflegen
							Internrufnummer oder MSN eingeben, die Sie ausschalten wollen			

Umleitung aktivieren (einschalten)

							Intern- rufnummer			
Hörer abnehmen		AKT ivieren (einschalten)		Auswahl: I ntern- rufnummer oder MSN			MSN		Q-Ton abwarten (max. 1 Minute)	Hörer auflegen
							Internrufnummer oder MSN eingeben, die Sie einschalten wollen			

Hinweise

Umleitung durch die TK-Anlage

Sie können für eine Internrufnummer nur eine "Umleitung zu" programmieren. Beim Programmieren einer Umleitung löschen Sie eine schon bestehende Umleitung und ersetzen sie durch die neue.

Ihr Telefon kann das Umleitungsziel aller anderen Internteilnehmer sein.

Umgeleitete Externrufe können auch an Telefonen angenommen werden, die sonst nur für den Internverkehr zugelassen sind.

Rufe können nur einmal umgeleitet werden. Zu Ihnen umgeleitete Anrufe werden an Ihrem Telefon signalisiert, auch wenn Sie an Ihrem Telefon eine Umleitung eingeschaltet haben.

Rückrufe werden nicht umgeleitet.

Umleitungen zu einem anrufgeschützten Telefon sind nicht möglich.

Sie hören den Fehlerton beim Einschalten der Umleitung, wenn Sie ein leeres Kurzwahlziel ausgewählt haben.

Umleitung zu einem Externteilnehmer

Für die Umleitung nach extern muss

- eine Leitung frei sein,
- der Umleitende die Berechtigung für die Externrufnummer haben.

Für die Umleitung nach extern tragen Sie die Gesprächskosten.

Umleitung durch die ISDN-Vermittlungsstelle

Sie können nur eine Umleitung pro Mehrfachrufnummer (MSN) programmieren.

Bei eingeschalteter ISDN-Anrufweitschaltung hören Sie nach Belegung der Leitung den Sonderwählton der ISDN-Vermittlungsstelle.

Beachten Sie, dass bei ISDN-Anrufweitschaltungen zwischen Aktivierung, Deaktivierung und Quittungston, bis zu eine Minute vergehen kann. Legen Sie den Hörer in dieser Zeit nicht auf.

Verbindungskosten

Kostenmenü - Übersicht:

Ihre TK-Anlage kann die Verbindungskosten der Gespräche erfassen, wenn Ihr Netzbetreiber das ISDN-Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung" Ihnen zur Verfügung stellt und die Provider, die Sie ggf. nutzen, diese auch übertragen. Über einen seriellen Drucker können Sie die Verbindungskosten ausdrucken lassen. Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Telefonrechnung von den Summen der Verbindungskosten Ihrer TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler des Netzbetreibers.

PIN (Persönliche Identifikationsnummer) - Den Zugang zum Kostenmenü können Sie durch Eingabe eines 4-stelligen Kosten-PINs schützen. Hören Sie beim Starten des Kostenmenüs den Besetztton, müssen Sie nach * [5] [0] [7] die Kosten-PIN eingeben. Hören Sie den kurzen Quittungston, ist keine PIN für das Kostenmenü festgelegt.

Falls Sie die Kosten-PIN vergessen haben, können Sie ihn über den PC mit TK-Set ändern oder Sie müssen sich an den Fachhändler wenden.

Kommastelle festlegen - Vor der Eingabe des Faktors für eine Tarifeinheit legen Sie fest, mit wievielen Stellen nach dem Komma der Faktor eingegeben werden soll. Möglich sind 0 bis 3 Stellen.

Faktor für eine Tarifeinheit - Mit dem maximal 4-stelligen **Userfaktor** (z.B. 0,121 DM pro Einheit) legen Sie fest, wieviel eine Tarifeinheit für jeden Internteilnehmer kostet.

Mit dem maximal 4stelligen **Grundfaktor** stellen Sie Ihre TK-Anlage auf den Betrag (z.B. 0,121 DM pro Einheit) ein, den der Netzbetreiber für eine Tarifeinheit berechnet.

Limit / Trennen bei Limit - Sie können für jeden Internteilnehmer einzeln ein Kostenlimit 7-stellig (Pfennige) festlegen. Außerdem können Sie festlegen, was beim Erreichen des Kostenlimits passieren soll. Kann der Internteilnehmer das angefangene Externgespräch zu Ende führen, aber kein neues Externgespräch beginnen oder wird die Verbindung getrennt. Erst nach Löschen seiner Summenkosten kann der Teilnehmer wieder Externgespräche führen.

Ausnahme: Die Direktrufnummer kann auch nach Erreichen des Limits gewählt werden.

Druckformat einstellen - Für den Ausdruck der Verbindungsdatensätze können Sie zur Anpassung an den Drucker einstellen:

- Standard (80 Zeichen/Zeile)
- Kurz (24 Zeichen/Zeile)
- Dauer (80 Zeichen/Zeile), Dauer der Verbindung, wenn die Verbindungsentgelte vom Netzbetreiber nicht übermittelt werden.

Ausdruck formatieren - Über einen seriellen Drucker am PC/Druckeranschluss können Sie die Verbindungsdaten ausdrucken. Für den Ausdruck der gewählten Externrufnummern können Sie die Formate einstellen: -

- Ausdruck ohne Externrufnummern oder
- Ausdruck mit kompletten Externrufnummern oder
- Ausdruck mit verkürzten Externrufnummern (ohne die letzten drei Ziffern).

Kostenprotokoll ein-/ausschalten - Sie können für einzelne Internteilnehmer oder für alle Internteilnehmer festlegen, ob am Ende jeder Externverbindung das Kostenprotokoll sofort ausgedruckt wird oder nicht.

Summenkosten ausdrucken / löschen - Ihre TK-Anlage speichert die Summen der Verbindungskosten für

- jeden Internteilnehmer
 - jede Mehrfachrufnummer (MSN) Ihrer TK-Anlage
 - den S0-Anschluss (Ihren ISDN-Anschluss)
 - alle Datensätze
 - die Anlage (Intern, MSN, S0)
- Sie können die Summenkosten jederzeit ausdrucken und gegebenenfalls löschen. Die Verbindungskosten speichert Ihre TK-Anlage auch bei Netzausfall.

Übermittlung der Gebührenimpulse ein-/ausschalten - An einem analogen Telefon können die Verbindungskosten angezeigt werden, wenn das Telefon einen Einheitenzähler hat. Zur Anzeige der Verbindungskosten müssen Sie die Übermittlung der Gebührenimpulse für Ihr Telefon an Ihrem Telefon einschalten.

Ist das Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte während der Verbindung" bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt, zeigt Ihr Telefon während einer Verbindung laufend die Kosten an.

Gebührenimpuls einstellen - Der Gebührenimpuls, den die TK-Anlage an analoge Telefone sendet, kann von 16 kHz auf 12 kHz umgeschaltet werden.

In Deutschland erhältliche analoge Telefone verarbeiten normalerweise den 16 kHz-Impuls.

Ihre TK-Anlage kann Gebührenimpulse an analoge Telefone nur senden, wenn Ihr Netzbetreiber das ISDN-Leistungsmerkmal "Übermittlung der Verbindungsentgelte" Ihnen zur Verfügung stellt und die Provider, die Sie ggf. nutzen, diese auch übertragen.

Auslieferungszustand:

- PIN kein Eintrag
- Kommastelle, 3 Stellen nach dem Komma

- Userfaktor kein Eintrag
- Grundfaktor (Netzbetreiber) 0,121 DM
- Limit kein Eintrag
- Trennen bei Limit aus
- Druckformat - Standard (80 Zeichen /Zeile)
- Ausdruck mit kompletter Externrufnummer
- Kostenprotokoll aus für alle Teilnehmer
- Übermittlung der Gebührenimpulse eingeschaltet
- Gebührenimpulse: 16 kHz

Beachten Sie! Solange das Kostenmenü gestartet ist, können Sie nicht telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Sonderwählton. Erst nachdem das Kostenmenü beendet wurde, können Sie wieder telefonieren.

PIN zum Kostenmenü eingeben / löschen

Kostenmenü starten: * (Kosten -PIN)

KOS

					Eingeben				
Hörer abnehmen	PIN	Auswahl	PIN Kennzeichen und PIN 4-stellig eingeben		Quittungston	Hörer auflegen			

Löschen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: *
END

Kommastelle für Tarifeinheit eingeben

Kostenmenü starten: * (Kosten -PIN)

KOS

Hörer abnehmen	KOM mastelle	Eingabe Kennzeichen und Anzahl der Stellen (0, 1, 2, 3) nach dem Komma eingeben		Quittungston	Hörer auflegen			

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: *
END

Faktor eingeben / löschen

Kostenmenü starten: * (Kosten -PIN)

KOS

* **E**ingeben **G**rund

Hörer abnehmen **FAK**tor Auswahl Faktor auswählen **B**etrag eingeben, (Pfennige, max. 4-stellig) Q-Ton Hörer aufliegen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: *

END

Limit eingeben / löschen

Kostenmenü starten: * (Kosten -PIN)

KOS

* **E**ingeben

Hörer abnehmen **LIM**it Auswahl **I**nternrufnummer eingeben, für die Sie ein Limit festlegen wollen **B**etrag eingeben (Pfennige, max. 7-stellig) Q-Ton Hörer aufliegen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: *

END

Trennen bei Kostenlimit

Kostenmenü starten: * (Kosten -PIN)

KOS

* **A**us

Hörer abnehmen **TRE**nnen Auswahl Quittungston Hörer aufliegen

Ein

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: *

END

Druckformat einstellen

Kostenmenü starten: * (Kosten -PIN)

KOS

* **K**urz (24 Zeichen/Zeile)

Hörer abnehmen **DRU**ckformat Auswahl Quittungston Hörer aufliegen

Dauer der Verbindung

Standard (80 Zeichen/Zeile)

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: *

END

Ausdruck formatieren

Kostenmenü starten:  *    (Kosten -PIN)  

KOS



Komplette Externrufnummer













Ohne Externrufnummer 





Verkürzte Externrufnummer

Hörer
abnehmen

FORmatieren

Auswahl

Quittungston

Hörer auflegen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden:  *     

END

Kostenprotokoll ein-/ausschalten

Kostenmenü starten:  *    (Kosten -PIN)  

KOS













Aus



 Internrufnummer





Ein



Alle Internrufnummern

Hörer
abnehmen

KOStenprotokoll

Auswahl

Auswahl

Quittungston Hörer auflegen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden:  *     

END

Summenkosten ausdrucken / löschen

Kostenmenü starten:  *    (Kosten -PIN)  

KOS













Drucken



Anlage (ISDN-Anschluss)



 Internrufnummer



Datensätze



S0-Anschluss



 **MSN**



Hörer
abnehmen

SUMmenkosten

Auswahl

Auswahl

Quittungston

Hörer auflegen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden:  *     

END

Übermittlung der Gebührenimpulse ein-/ausschalten

Kostenmenü starten: * **K**₅ **O**₆ **S**₇ (Kosten -PIN)

KOS

* **G**₄ **I**₄ **M**₆ **A**^{BC}₂ **A**us
 * **G**₄ **I**₄ **M**₆ **D****E**₃ **E**in

Hörer
abnehmen

GIM (Gebühren-
impuls)

Auswahl

Quittungston

Hörer auflegen

Kostenmenü fortsetzen oder Kostenmenü beenden: * **E**₃ **N**₆ **D**₃

END

Gebührenimpulse einstellen

Programmiermodus starten: * **K**₅ **O**₆ **S**₇ (Kosten-PIN)

KOS

* **G**₄ **O**₆ **P**₇ **Z**^{WXY}₉ **Z**wölf (12 kHz)
 * **G**₄ **O**₆ **P**₇ **S**^{QRS}₇ **S**echzehn (16 kHz)

Hörer
abnehmen

GOP (Gebühren-
impuls)

Auswahl

Quittungston

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: * **E**₃ **N**₆ **D**₃

END

Hinweise

Wenn Sie Ihre Eingabe im Kostenmenü verwerfen wollen und die zuletzt gespeicherte Einstellung wiederherstellen wollen, beenden Sie das Kosten-

menü statt mit * **E**₃ **N**₆ **D**₃, mit

* **E**₃ **S**₇ **C**₂

Gebühren der letzten Verbindung anzeigen

Die Gebühren Ihrer letzten Verbindung, die in der TK-Anlage gespeichert sind, können Sie sich jederzeit anzeigen lassen. Dazu genügt es, wenn die

„Übermittlung der Verbindungsentgelte am Ende der Verbindung“ bei Ihrem Netzbetreiber beauftragt ist.



Hörer abnehmen

GEBühren der letzten Verbindung

Quittungston, warten Sie bis die Anzeige steht!

Hörer auflegen

Hinweise

Wenn Sie sich mit die Kosten der letzten Verbindung anzeigen lassen wollen, beachten Sie bitte, dass ggf. der Summenzähler des Telefons die Kosten der letzten Verbindung aufsummiert.

Aus technischen Gründen können die Angaben auf der Rechnung des Netzbetreibers von der Summe der Verbindungskosten der TK-Anlage abweichen. Verbindlich ist immer der Tarifeinheitenzähler in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers.

Weiterschaltung (intern)

Wenn Sie die Weiterschaltung einschalten, schaltet die TK-Anlage einen Externanruf an andere interne Endgeräte weiter.

Die Weiterschaltung erfolgt:

- nach einer festgelegten Anzahl von Rufen, wenn sich niemand meldet,
- sofort, wenn besetzt ist und nicht angeklöpft werden kann.

Sie können die Weiterschaltung getrennt für jede Mehrfachrufnummer (MSN) Ihrer TK-Anlage, von jedem internen oder externen Telefon aus, jeder-

zeit ein- und ausschalten. Von unterwegs schalten Sie die Weiterschaltung ein oder aus, indem Sie die Schaltbox der TK-Anlage über die eigens der Schaltbox zugeordneten Mehrfachrufnummer (MSN) anwählen. Lesen Sie hierzu das Kapitel "Fernsteuerung (Schaltbox)".

Die Endgeräte der Weiterschaltung sind durch Programmierung der Rufzuordnungen für jede Rufnummer Ihrer TK-Anlage festgelegt.

Auslieferungszustand: Weiterschaltung (intern) aus für alle MSN



Hörer abnehmen

WEiterschaltung

Auswahl

MSN Ihrer TK-Anlage eingeben, für die Sie die Weiterschaltung einzeln ein-/ausschalten wollen oder **Alle MSN** Ihrer TK-Anlage

Q - Ton

Hörer auflegen

Programmieren der TK-Anlage

Ihre TK-Anlage ist nach der Installation so vorbereitet, dass Sie sofort telefonieren können und die Funktionen der TK-Anlage sofort nutzen können.

Die TK-Anlage ist aber vielfältig programmierbar, so dass Sie sie ganz nach Ihren persönlichen Anforderungen einrichten können.

Für die Programmierung Ihrer TK-Anlage haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Programmierung mit einem PC
- Fernkonfiguration durch den Fachhändler
- Programmierung mit einem Telefon

Programmieren der TK-Anlage mit einem PC

Ohne Kenntnisse einer Programmiersprache können Sie Ihre TK-Anlage von einem PC/Laptop über die PC/Drucker-Schnittstelle oder über die USB-Schnittstelle programmieren. Leicht verständliche Menüs führen Sie durch das Konfigurationsprogramm. Die Konfigurationssoftware "TK-Set"

ist Bestandteil des Softwarepaketes TK-Soft, das sich auf der mitgelieferten CD befindet.

Mit "TK-Set" können Sie Ihre individuelle Konfiguration auf der Festplatte oder einer Diskette abspeichern. Bei Bedarf überspielen Sie alles wieder in die TK-Anlage.

Mindestanforderungen an den PC

- IBM- oder kompatibler PC mit CPU 80486 und höher (empfohlen: Pentium)
- CD-Laufwerk
- Festplatte
- VGA-Karte
- Monochrom-Bildschirm
- Windows 3.1, Windows 95, Windows 98, Windows NT

TK-Soft installieren

- Legen Sie die CD in das CD-Laufwerk ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet.
- Wählen Sie aus dem CD Menü "AGFEO TK-Soft für AS ISDN Systeme" aus.
- Klicken Sie auf das Feld "Installieren".
- Nach Aufforderung den Pfad eingeben und bestätigen. Von der CD werden nun automatisch alle benötigten Files auf die Festplatte kopiert.

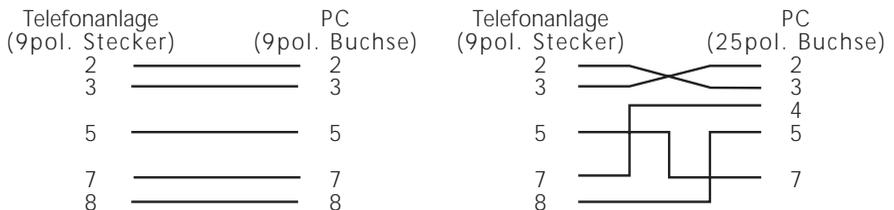
Sollte die Autostartfunktion auf Ihrem System deaktiviert sein, gehen Sie wie folgt vor:

1. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol "Arbeitsplatz" auf Ihrem Desktop.
2. Öffnen Sie das Symbol für das CD-Laufwerk.
3. Starten Sie das Programm Setup.

Weiter, wie ab "Wählen Sie aus dem CD Menü...." beschrieben.

Anschluss des PCs an die TK-Anlage über die PC/Drucker-Schnittstelle

- PC/Drucker-Schnittstelle (D-SUB-9 Buchse) der TK-Anlage mit dem COM-Port des PC verbinden. Zur Verbindung nehmen Sie ein Einzu-Eins V.24 Verlängerungskabel Stecker - Buchse. Es darf nicht länger als 3 m sein.
- Starten Sie das Konfigurationsprogramm.
- Nehmen Sie die Konfiguration der TK-Anlage vor. Ihre Eingaben werden menügeführt interaktiv entgegengenommen.
- Nach Abschluss der Konfiguration ziehen Sie das Kabel an der TK-Anlage.



Anschlussbelegung des PC-Kabels

Fernkonfiguration - Fernbetreuung

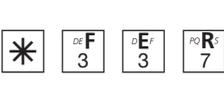
Durch die Fernkonfiguration kann Ihr Fachhändler Ihre TK-Anlage nach Ihren Wünschen programmieren. Ohne Hausbesuch, einfach über Ihren S0-Basisanschluss. Dabei ist der Datenschutz stets gewährleistet.

Bevor eine Fernbetreuung durchgeführt werden kann, müssen Sie die Fernbetriebsnummer Ihres Fachhändlers oder die Servicenummer der Servicestelle in Ihre TK-Anlage eingeben. Nur wenn die gespeicherte Fernbetriebsnummer oder Servicenummer mit der übermittelten Rufnummer übereinstimmt, ist die Fernbetreuung möglich.

Zusätzlich entscheiden Sie durch Freischalten, wann und was programmiert werden darf. Zum Beispiel, ob die Rufnummern des Telefonbuchs gelesen und geschrieben werden können.

Haben Sie die Fernbetreuung freigeschaltet, kann der Fachhändler die Programmierung Ihrer TK-Anlage auslesen, verändern und zurückschreiben. Die Fernbetreuung ist zunächst für 8 Stunden erlaubt. Acht Stunden nach der letzten Verbindung zwischen Programmier-PC und TK-Anlage wird die Fernbetreuung automatisch gesperrt. Zur Fernbetreuung müssen Sie gegebenenfalls Ihre Programmierung beenden.

Fernkonfiguration - Fernbetriebsnummer eingeben

					
Hörer abnehmen	FER nkonfiguration	Auswahl	E xtern Kennzeichen und Rufnummer (Fernbetriebsnummer) eingeben	Quittungston	Hörer auflegen

Freischalten der Fernbetreuung

					
Hörer abnehmen	FRE ischalten	I nkognito, Fernbetreuung ohne Zugang zum Telefonbuch	K omplett, mit Zugang zum Telefonbuch	Quittungston	Hörer auflegen

Programmieren der TK-Anlage mit einem Telefon

Hinweise zum Programmieren mit einem Telefon

Das Programmieren mit einem Telefon umfasst immer die Schritte:

- Programmiermodus starten,
- Eingabe
- Programmiermodus beenden.

Achten Sie beim Programmieren auf die Wähltöne oder Wählimpulse im Hörer. Warten Sie nach dem Eingeben jeder Ziffer ab, bis die Ziffer gewählt wurde. Sie hören ggf. den Quittungston, wenn Ihre

Eingabe gültig ist oder den Fehlerton (Besetztton), wenn Ihre Eingabe ungültig ist.

Empfehlung: Zum schnelleren Programmieren ein Telefon im MFV-Wahlverfahren (Tonwahl) verwenden.

Benutzen Sie ein Telefon mit Freisprechen, können Sie statt "Hörer abnehmen" oder "Hörer auflegen" die Lautsprecher-Taste drücken.

Programmiermodus starten

Damit Sie Einstellungen verändern können, müssen Sie zunächst den Programmiermodus starten. Danach können Sie nacheinander alle Einstellungen Ihrer TK-Anlage vornehmen.

Beachten Sie! Solange Sie im Programmiermodus sind, können Sie an Ihrem Telefon **nicht** telefonieren. Nach Abnehmen des Hörers hören Sie den Programmiermodus.



Hörer abnehmen



(Anlagen-PIN)



Quittungston, sonst Anlagen-PIN eingeben



Hörer auflegen

Anlagen-PIN eingeben ?

Hören Sie nach keinen Ton, ist ein Anlagen-PIN in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie die Anlagen-PIN 4-stellig ein. Ist die PIN richtig, hören Sie den Quittungston. Ist die PIN falsch, hören Sie den Fehlerton.

Hören Sie nach keinen Ton, ist ein Anlagen-PIN in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie die Anlagen-PIN 4-stellig ein. Ist die PIN richtig, hören Sie den Quittungston. Ist die PIN falsch, hören Sie den Fehlerton.

Eingabe

Nach Abnehmen des Hörers geben Sie und die ersten drei Buchstaben des Namens der Funktion ein oder und die 3-stellige Kennziffer ein. Danach geben Sie weitere Parameter ein (Ein oder Aus, Rufnummern usw.). Alle Eingaben zu einer Funktion schließen Sie durch Auflegen des Hörers ab.

Wenn Sie sich bei der Eingabe vertippt haben, legen Sie den Hörer auf und beginnen die Eingabe von neuem.

Quittungston oder Fehlerton

Ist eine Eingabe ungültig, hören Sie sofort den Fehlerton (Besetztton). Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die Eingabe von vorne.

Den kurzen Quittungston hören Sie, wenn alle Eingaben eindeutig abgeschlossen und gültig sind.

Alte Einstellungen wieder herstellen

Im Programmiermodus können Sie Einstellungen ausprobieren. Einstellungen speichern Sie erst beim Beenden des Programmiermodus. Vorher

können Sie die zuletzt gespeicherten Einstellungen wieder herstellen. Der Programmiermodus wird danach automatisch beendet.



Hörer
abnehmen

ESC (alte Einstellungen)

Quittungston

Hörer auflegen

Programmiermodus beenden

Nachdem Sie alle Einstellungen vorgenommen haben, beenden Sie den Programmiermodus. Damit sind die neuen Einstellungen gespeichert. Die

Einstellungen bleiben auch bei Netzausfall erhalten.



Hörer
abnehmen

END (Programmiermodus
beenden)

Quittungston

Hörer auflegen

Auslieferungszustand wieder herstellen

Bei einer unklaren Programmierung können Sie im Programmiermodus den Auslieferungszustand wieder herstellen (Speicher löschen).

Speicher löschen - Achtung! Alle bestehenden Verbindungen werden getrennt. Wartezeit ca. 2 Minuten! Der Programmiermodus ist beendet.

Programmiermodus starten:      (Anlagen-PIN)  

PRO



Hörer
abnehmen

AUSlieferungszustand
wieder herstellen

Quittungston

Hörer auflegen

Mehrfachrufnummern speichern

Speichern Sie jede Mehrfachrufnummer (MSN), die Ihnen Ihr Netzanbieter für Ihren ISDN-Mehrgeräteeanschluss zugeteilt hat, in Ihrer TK-Anlage. Bis zu 10 Mehrfachrufnummern kann Ihre TK-Anlage speichern. Geben Sie jede Mehrfachrufnummer einzeln und ohne die Ortsnetzkenzahl nach folgender * - Prozedur ein.

Mit der Auswahl "Schnell" speichern Sie die MSN und gleichzeitig steht das Endgerät, an dem Sie diese Funktion ausgeführt haben, auch in der Rufzuordnung dieser MSN.

Programmiermodus starten: (Anlagen-PIN)

							E ingeben			MSN eingeben			
Hörer abnehmen		MSN speichern					L öschen	Auswahl:				Q-Ton	Hörer auflegen
							S chnell	A lle MSNs löschen					
								A lle MSNs löschen					

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:

END

Rufzuordnung festlegen

In einer Rufzuordnung legen Sie fest, welche Endgeräte Ihrer TK-Anlage, unter welcher Mehrfachrufnummer (MSN) gerufen werden sollen. Sie können ein Endgerät oder mehrere Endgeräte einer MSN zuordnen.

Für jede Mehrfachrufnummer Ihrer TK-Anlage können Sie drei Rufzuordnungen festlegen:

- die Tagschaltung
- die Nachtschaltung
- die Weiterschaltung (intern)

Die **Tag-/Nachtschaltung** können Sie jederzeit von jedem Telefon aus umschalten, auch von unterwegs.

In der **Weiterschaltung (intern)** legen Sie fest, an welche Endgeräte Ihrer TK-Anlage der Ruf weitergeschaltet wird, wenn ein Anruf unter einer MSN nicht angenommen wurde. Für diesen Fall legen Sie fest, nach wieviel Rufzyklen die Weiterschaltung erfolgt. Es wird sofort weitergeschaltet, wenn der oder die Teilnehmer einer MSN besetzt sind.

Die Weiterschaltung ist nur aktiv, wenn sie eingeschaltet ist. Sie können sie von jedem Telefon aus ein- oder ausschalten, auch von unterwegs.

Auslieferungszustand:

- Tagschaltung ein für alle MSN, keine Internrufnummer eingetragen, bei einem Externanruf werden die Internrufnummern 11, 12 und 13 gerufen.
 - Nachtschaltung aus für alle MSN, keine Internrufnummer eingetragen
 - Weiterschaltung (intern) aus für alle MSN, keine Internrufnummer eingetragen.
- Zyklen (Anzahl der Rufe) bis zur Weiterschaltung: 5

Internrufnummern Ihrer TK-Anlage:

11 (Anschluss 1), 12 (Anschluss 2), 13 (Anschluss 3), 14 (Anschluss 4), 50 (Schaltbox).

Den am USB angeschlossenen PC erreichen Sie mit den Internrufnummern 20 bis 29.

Tagschaltung

Programmiermodus starten:  *  7  7  6 (Anlagen-PIN)  

PRO

 *  8  2  4  3 **Eingeben**  6    4    

Hörer abnehmen

TAGschaltung

Auswahl

MSN Kennzeichen

MSN eingeben, für die Tag-schaltung festgelegt wird

Intern Kennzeichen

Internrufnr. eingeben, die gerufen werden sollen (s. Hinweise)

Q-Ton

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *  3  6  3  

END

Nachtschaltung

Programmiermodus starten:  *  7  7  6 (Anlagen-PIN)  

PRO

 *  6  2  2  3 **Eingeben**  6    4    

Hörer abnehmen

NAChschaltung

Auswahl

MSN Kennzeichen

MSN eingeben, für die Nachtschaltung festgelegt wird

Intern Kennzeichen

Internrufnr. eingeben, die gerufen werden sollen (s. Hinweise)

Q-Ton

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *  3  6  3  

END

Weiterschaltung (intern)

Programmiermodus starten:  *  7  7  6 (Anlagen-PIN)  

PRO

 *  9  3  4  3 **Eingeben**  6    4    

Hörer abnehmen

WEIterschaltung

Auswahl

MSN Kennzeichen

MSN eingeben, für die Weiterschaltung festgelegt wird

Intern Kennzeichen

Internrufnr. eingeben, die gerufen werden sollen (s. Hinweise)

Q-Ton

Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *  3  6  3  

END

Hinweise

Mehrere Internrufnummern können Sie wie folgt eingeben: ...  4   4  ... 

Beim Löschen einer Rufzuordnung (Tag-, Nacht- oder Weiterschaltung) einer MSN werden alle zugeordneten Internrufnummern gelöscht.

Wenn Sie die **Schaltbox** der TK-Anlage nutzen wollen, sollten Sie die Internrufnummer 50 der Schaltbox nicht mit einem Anrufbeantworter in die Rufzuordnung einer Mehrfachrufnummer eintragen. Der Anrufbeantworter nimmt ggf. den Anruf vor der Schaltbox an.

Zyklen bis zur Weiterschaltung

Programmiermodus starten: * (Anlagen-PIN) **PRO**

*

Hörer abnehmen **ZYK**len (Anzahl der Rufe) **E**ingabe Kennzeichen Anzahl der Rufe (2 bis 8) **M**SN Kennzeichen MSN eingeben, für die Weiterschaltung festgelegt wird Q-Ton Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: * **END**

Rhythmus für Externrufe einstellen

Damit Sie schon beim Anruf hören können, wen der Anrufer sprechen will, können Sie fünf MSNs verschiedene Rufrythmen zuordnen.

Auslieferungszustand: Rhythmus 0 (Standard) für alle MSN.

Programmiermodus starten: * (Anlagen-PIN) **PRO**

*

Hörer abnehmen **R**hythmus **E**ingeben, Rhythmus 0 bis 4 **M**SN eingeben, für die der Rhythmus gelten soll Quittungston Hörer auflegen

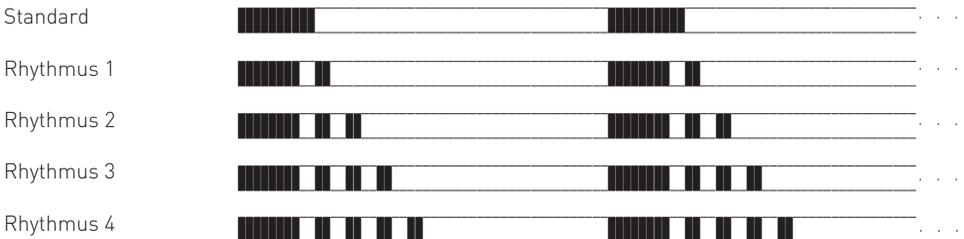
Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: * **END**

Hinweise

Alle Rufrythmen für kommende Externrufe beginnen mit einem Auftaktruf von 500 ms. Dann folgt eine Pause von 2 s. Dies ist technisch bedingt zur Übermittlung der Rufnummer des An-

rufers (CLIP). Danach ist eine Unterscheidung von Anrufen unter verschiedenen Mehrfachrufnummern der TK-Anlage möglich (siehe Grafik).

Rufrythmen für Externrufe



Je nach verwendetem Endgerät können die Rufe abweichen.

Zugang zum ISDN-Netz festlegen

Sie legen für jeden Internteilnehmer fest, über welche Mehrfachrufnummer/n der TK-Anlage er eine gehenden Externverbindung aufbauen kann. Unter dieser Mehrfachrufnummer (MSN), die dem Angerufenen übermittelt wird, werden die Verbindungskosten erfasst.

Für jede MSN legen Sie eine der drei Berechtigungen fest:

Bevorzugt - diese MSN wird bei der Externbelegung "spontan mit intern" oder mit "0" automatisch übermittelt.

Frei - diese MSNs können zur Externbelegung vom Internteilnehmer ausgewählt werden. Am Telefon durch Eingabe *M₆S₇N₈ und der MSN. Die ist nur möglich, wenn die Externbelegung "spontan mit intern" ausgeschaltet ist.

Ist der Internteilnehmer für mehrere Mehrfachrufnummern berechtigt, wird bei der Externbelegung spontan oder mit "0", die erste zugeordnete MSN übermittelt.

Gesperrt - diese MSN ist für den Internteilnehmer gesperrt.

Auslieferungszustand: Alle Internteilnehmer haben freien Zugang zum ISDN-Netz über jede MSN.

Programmiermodus starten: * P₇ R₇ O₆ (Anlagen-PIN)

PRO

	* Z ₉ U ₈ G ₄	A ₂ Bevorzugt	DE ₃ Frei	GH ₄	M ₆ MSN eingeben	#
	ZUGang	G ₄ Gesperrt	A ₂ Alle MSNs			
Hörer abnehmen		Berechtigung auswählen	Intern Kennzeichen und Internrufnummer eingeben, für die der Zugang gelten soll	Auswahl: Zugang für... M SN Kennzeichen und MSN eingeben A lle MSNs der TK-Anlage		Q-Ton Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: * E₃ N₆ D₃

END

Berechtigung festlegen

Normalerweise kann jeder Teilnehmer in die ganze Welt telefonieren.

Sie können jedoch für jedes Telefon festlegen, wie weit damit telefoniert werden darf:

- volle Berechtigung (unbegrenzt)
- Inland
- Nahbereich (zusätzlich müssen Sie die Nahbereichsnummern eingeben)
- City/Ortsgespräche
- keine (nur ankommende Gespräche annehmen, halbe Berechtigung)

Auslieferungszustand: Volle Berechtigung (unbegrenzt) für alle Teilnehmer.

Unabhängig von der Berechtigung können Sie für jeden Teilnehmer zusätzlich festlegen, dass er bestimmte Rufnummern (festgelegt unter "Sperrnummern") nicht wählen kann.

Programmiermodus starten: * (Anlagen-PIN) **PRO**

		V	Volle				
		I	Inland				
					Nahbereich		
		C	City/Ort				
		K	Keine				

Hörer abnehmen **BER**erechtigung Auswahl **I**ntern Kennzeichen und Internrufnummer eingeben, für die die Berechtigung gelten soll Q-Ton Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: * **END**

Hinweise

Die Rufnummern aus dem Telefonbuch können alle Teilnehmer unabhängig von der festgelegten Berechtigung wählen.

Rufnummern des Telefonbuchs, die durch die Sperrnummern gesperrt sind, können Teilnehmer mit der Zuweisung "Sperrnummern" nicht wählen.

Nahbereichsnummern (Freibereich) programmieren

Unter "Berechtigung" haben Sie festlegen, wie weit ein Teilnehmer telefonieren darf. Wenn Sie dort "Nahbereich" eingestellt haben, können Sie hier bis zu 10 Vorwahlnummern (max. 6stellig) festlegen, die Sie als Nahbereich definieren.

Geben Sie z.B. 022 ein, darf der Teilnehmer mit Nahbereichsberechtigung neben Ortsgesprächen nur Rufnummern wählen, die mit 022 beginnen:
 - Er darf wählen, z.B.: 0221, 0228, 02241, 02228.
 - Er darf nicht wählen, z.B. 0211, 0231, 0288.

Auslieferungszustand: Keine Nahbereichsnummern festgelegt. Volle Berechtigung (unbegrenzt) für alle Teilnehmer.

Programmiermodus starten: * (Anlagen-PIN)

PRO

					Eingeben					
Hörer abnehmen	NAH bereichsnummern	Auswahl			Index Kennzeichen und Index 1, 2, ..., 9, 0 eingeben	Vorwahl Kennzeichen und Vorwahlnummer max. 6-stellig eingeben	Q-Ton	Hörer auflegen		

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: *

END

Sperrnummern programmieren

Sie können 10 Rufnummernkreise sperren. Sperrnummern, die mit diesen Vorwahlnummern beginnen, können nicht gewählt werden. Die Sperrnummern können jedem Teilnehmer der TK-Anlage,

unabhängig von der Berechtigung, zusätzlich zugewiesen werden.
Auslieferungszustand: Keine Sperrnummern festgelegt, keine Sperrnummern zugewiesen.

Sperrnummern eingeben

Programmiermodus starten: * (Anlagen-PIN)

PRO

					Eingeben					
Hörer abnehmen	SPE rrnummern	Auswahl			Index Kennzeichen 1, 2, ..., 9, 0 eingeben	Vorwahl Kennzeichen und Vorwahlnummer max. 6-stellig eingeben	Q-Ton	Hörer auflegen		

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: *

END

Zuweisen der Sperrnummern

Programmiermodus starten: * (Anlagen-PIN) **PRO**

* Aus

Hörer abnehmen **ZUW**eisen der Sperrnummern Auswahl Intern Kennzeichen und Internrufnummer eingeben Quittungston Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: * **END**

Typen der Endgeräte eingeben

Abhängig von den angeschlossenen **Endgerädetypen**, gibt es dafür Einstellungen. Damit sind automatisch bestimmte Funktionen aktiv.

Einstellung an jedem Endgeräteanschluss vornehmen:

- **Telefon:** Der Anklopfschutz ist ausgeschaltet und kann eingeschaltet werden. Ein Anruf mit der Dienstekennung "Fax" wird nicht signalisiert.
- **Anrufbeantworter:** Der Anklopfschutz ist permanent eingeschaltet. Jeder kann ein Gespräch von diesem Anschluss übernehmen.
- **Telefax:** Der Anklopfschutz ist permanent eingeschaltet. Ein Anruf kann nicht herangeholt werden. Es wird der Dienst "Fax" übermittelt. Anrufe mit der Dienstekennung "Fax" werden stets an diesem Anschluss signalisiert.
- **Modem:** Der Anklopfschutz ist permanent ein-

geschaltet. Ein Anruf kann nicht herangeholt werden.

- **Kombigerät:** Ein Kombigerät ist ein Telefon mit integriertem Fax. Beim Kombigerät wird ein Anruf generell dort zugestellt, wo er nach der eingestellten Rufzuordnung signalisiert werden soll, unabhängig von der gesendeten Dienstekennung. Bei der Externbelegung mit "0" nutzen Sie den Dienst "Telefon". Bei der Externbelegung mit "10" nutzen Sie den Dienst "Fax". Der Anklopfschutz ist permanent eingeschaltet.

Auslieferungszustand:

- Anschluss 1 -Telefon, Internrufnummer 11
- Anschluss 2 -Telefon, Internrufnummer 12
- Anschluss 3 -Anrufbeantworter, Internrufnummer 13
- Anschluss 4 -Kombigerät, Internrufnummer 14

Programmiermodus starten: * (Anlagen-PIN) **PRO**

* Eingeben Löschen (Telefon) **ANR**ufbeantworter **FAX**

MODem **KOM**bigerät

Hörer abnehmen **TYP** des Endgerätes Auswahl **Vanity** Auswahl Q-Ton Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden: * **END**

Kurzbefehle programmieren

Sie können eine Funktion, die Sie oft benutzen wollen, als Kurzbefehl programmieren. Zwei Kurzbefehle, die Sie mit ***0** oder ***1** an jedem Telefon wählen können, stehen in Ihrer TK-Anlage zur Verfügung.

Im **Auslieferungszustand** sind als Kurzbefehle folgende Standard-Funktionen gespeichert:

***0** = ***T8EJL** **RV8**

(Aufruf des Telefonbuchs mit Vanity-Eingabe)

***1** = ***H4NOE**

(Heranholen eines Externanrufes)

Sie können als Kurzbefehl 0 oder 1 jede Funktion programmieren. Jede Funktion beginnt mit *****.

Sie können auch mehrere Funktionen zu einem Kurzbefehl zusammenfassen.

Beispiel: Summenkosten für einen Interneteilnehmer ausdrucken/löschen.

Nach Index 0 oder 1 geben Sie die einzelnen Funktionen ein. Dabei nicht den Hörer auflegen!

***K0E0S** - Kostenmenü starten

***S7U8M** - Summenkosten drucken /löschen

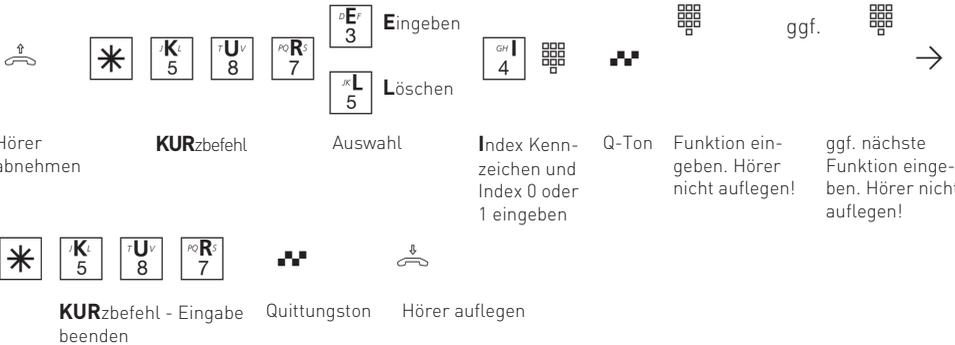
***E3N6D3** - Kostenmenü beenden

Wenn Sie den Hörer auflegen, bevor Sie die Kurzbefehl-Eingabe mit ***K5U8R7** beendet haben, wird die Eingabe verworfen.

Wenn Sie die Eingabe zu einem Kurzbefehl löschen oder verwerfen, ist wieder die zugehörige Standard-Funktion programmiert.

Programmiermodus starten:  ***PRO7R7NO6** (Anlagen-PIN)  

PRO



Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  ***E3N6D3**  

END

Liste der Anrufer einstellen

Externanrufe, die kein Internteilnehmer angenommen hat, speichert die TK-Anlage in einer Liste (Anrufliste). Sie können die Liste über das Programm "TK-Phone" auf einem PC anzeigen und ausdrucken. Das Programm "TK-Phone" ist Bestandteil des Softwarepaketes TK-Soft.

1. Auswahl vornehmen:

- **Aus** - es wird keine Liste der Anrufer gespeichert. Vorhandene Einträge werden gelöscht.
- **Rufnummer** - es werden alle Externanrufe gespeichert.
- **Telefonbuch** - es werden nur die Externanrufe gespeichert, die die Rufnummer übermitteln und im Telefonbuch der TK-Anlage stehen.

2. Festlegen, für wen die Auswahl gelten soll:

- **Internteilnehmer** (z.B. 11)
- **Alle** Internteilnehmer

Auslieferungszustand: Aus - keine Liste

Die Anrufliste enthält folgende Informationen:

- Datum und Uhrzeit des Anrufs
- Rufnummer/Name des Anrufers (wird die Rufnummer nicht übermittelt, wird die Rufnummer des Anrufers als "unbekannt" bezeichnet)
- Mehrfachrufnummer des Internteilnehmers
- Dienst (Telefonie, Fax, Daten)

Die grüne LED der TK-Anlage blinkt schnell, wenn ein Eintrag in der Liste gespeichert ist. Die LED hört auf schnell zu blinken, wenn die Liste mit "TK-Phone" ausgelesen wurde.

Programmiermodus starten:  *  **P**  **R**  **O** (Anlagen-PIN)  

PRO

	 *  L  5  I  4  S  7	 A  2 Aus	 I  4  4 Internrufnr.		
Hörer abnehmen	LIS te der Anrufer (Anrufliste)	Auswahl	Auswahl: Intern Kennzeichen und Internrufnummer eingeben oder Alle Internteilnehmer	Quittungston	Hörer auflegen
		 T  8 Telefonbuch	 A  2 Alle		

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *  **F**  **N**  **D**  **3**  

END

Makeln - Variante einstellen

Beim Makeln schalten Sie zwischen zwei Gesprächsteilnehmern hin und her. Während Sie mit dem einen Teilnehmer sprechen, wird der andere Teilnehmer gehalten, kann aber nicht mithören. Für das Makeln mit externen Teilnehmern können Sie festlegen, ob das Makeln (Halten) in Ihrer TK-Anlage oder in der ISDN-Vermittlungsstelle (Vst) erfolgen soll.

Unterschied beim Makeln mit zwei Extern-Teilnehmern:

Makeln in der TK-Anlage - Es werden die zwei Leitungen (beide B-Kanäle) belegt. Eine weitere Externverbindung ist nicht möglich.

Makeln in der Vst (HOLD) - Es wird nur eine Leitung (B-Kanal) belegt. Der 2. B-Kanal ist frei für eine weitere Externverbindung.

Auslieferungszustand: Makeln in der TK-Anlage

Programmiermodus starten:  *    (Anlagen-PIN)  
PRO

 *     **A**us  
 **Makeln in der Vst** Auswahl Quittungston Hörer auflegen
Hörer abnehmen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *     
END

Flashzeit einstellen

Analoge Telefone mit MFV (Mehrfrequenzwahlverfahren) benötigen u.a. zur Übergabe von Gesprächen eine Flashtaste (R-Taste oder Signaltaste). Die TK-Anlage können Sie an unterschiedliche Flashzeiten der Telefone anpassen. Die Flashzeit Ihres Telefons finden Sie in den technischen Daten des Telefons.

Die Einstellung der Flashzeit nehmen Sie an dem Endgeräteanschluss vor, für den sie gelten soll.

Auslieferungszustand: Flashzeit - 50 bis 600 ms

Zum Test, ob die eingestellte Flashzeit richtig ist, gehen Sie an Ihrem Telefon wie folgt vor:

- Externgespräch aufbauen
- Flashtaste drücken
- Hören Sie den Internwählton, ist die Zeit richtig eingestellt.
- Ist die Verbindung abgebrochen, ist die Flashzeit in der TK-Anlage zu kurz eingestellt.

Programmiermodus starten:  *    (Anlagen-PIN)  
PRO

 *       
Hörer abnehmen **FLA**shzeit **E**ingabe Kennzeichen, Bereich der Flashzeit eingeben Quittungston Hörer auflegen
2 = 50 bis 200 ms
3 = 50 bis 300 ms
4 = 50 bis 400 ms
5 = 50 bis 500 ms
6 = 50 bis 600 ms

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *     
END

Music on Hold (Wartemusik) festlegen

Legen Sie fest, ob bei Rückfragen oder Weitergabe von Gesprächen der gehaltene Teilnehmer eine interne Wartemusik (MoH) hören soll. Nacheinander sind 8 Melodien zu hören.

Auslieferungszustand: Interne Music on Hold ein

Programmiermodus starten:  *  (Anlagen-PIN)  

PRO

	   	 Aus		
Hörer abnehmen	Music On Hold (Wartemusik)	Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *     

END

Null senden

Endgeräte, die die CLIP-Funktion (Anzeige der Rufnummer) unterstützen, können über eine Anrufliste verfügen. Damit ist es möglich, nicht angenommene Anrufe einfach zu wählen. Haben Sie an diesem Endgerät die Externbelegung "spontan mit intern" ausgeschaltet, müssen Sie die Funktion "Null senden einschalten".

Die Einstellung "Null senden" nehmen Sie an dem Endgeräteanschluss vor, für den sie gelten soll.

Auslieferungszustand: Null senden - aus

Programmiermodus starten:  *  (Anlagen-PIN)  

PRO

	   	 Aus		
Hörer abnehmen	NULL senden	Auswahl	Quittungston	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *     

END

Druck der Verbindungsdaten vorbereiten

An die serielle RS 232 C-Schnittstelle können Sie einen Drucker anschließen. Die RS 232 C-Schnittstelle müssen Sie für den Druck der

Verbindungsdaten der TK-Anlage vorbereiten.

Auslieferungszustand: Druck vorbereiten ein

Programmiermodus starten:  *  7  7  6 (Anlagen-PIN)  
PRO

 *  3  7  8  
Hörer abnehmen **DRU**ck vorbe- Auswahl Quittungston Hörer auflegen
reiten

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *  3  6  3  
END

CLIP-Funktion, Optionen einstellen

An analoge Endgeräte mit Anzeige der Rufnummer des Anrufers (CLIP-Funktion) übermittelt die TK-Anlage die Rufnummer, sofern diese vom Anrufer und von Ihrem Netzbetreiber übermittelt wird.

Wenn Sie mehrere Optionen einstellen wollen, müssen Sie jede Option einzeln einstellen, indem Sie jedesmal die [*]-Prozedur ausführen.

Für die CLIP-Funktion können Sie mehrere Optionen einstellen:

Auslieferungszustand: Rufnummer ein

- **Name** des Anrufers anzeigen. Rufnummer und Name müssen im Telefonbuch der TK-Anlage gespeichert sein.
- **Rufnummer** des Anrufers anzeigen
- **Datum/Uhrzeit** übermitteln
- **Aus** - Keine CLIP-Funktion für alle Teilnehmer

Um die CLIP-Funktion nutzen zu können, müssen Sie die CLIP-Funktion an dem Endgerät einschalten (siehe Bedienung - Übermittlung der Rufnummer des Anrufers (CLIP)).

Programmiermodus starten:  *  7  7  6 (Anlagen-PIN)  
PRO

 *  2  6  7  
Hörer abnehmen **COP**, Option Auswahl Quittungston Hörer auflegen
einstellen

 2 **Aus**
 6 **Name**
 3 **Datum/Uhrzeit**
 7 **Rufnummer**

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *  3  6  3  
END

Programmiermodus und Schaltbox vor unberechtigtem Zugang schützen

Durch eine Anlagen-PIN (**P**ersönliche **I**dentifikations **N**ummer) verhindern Sie den unberechtigten Zugang zum Programmiermodus.
 Durch eine Box-PIN verhindern Sie den unberechtigten Zugang zur Schaltbox .

Anlagen-PIN - Normalerweise kann jeder Teilnehmer programmieren. Durch eine 4-stellige Anlagen-PIN verhindern Sie das unberechtigte Starten des Programmiermodus. Sie schützen damit Ihre Einstellungen der TK-Anlage (z.B. Berechtigung der Internteilnehmer) vor ungewollten Veränderungen. Programmieren ist nur möglich, wenn beim Starten des Programmiermodus nach die Anlagen-PIN eingegeben wird.

Die Anlagen-PIN können Sie ein- oder ausschalten und verändern. Im **Auslieferungszustand** ist die Anlagen-PIN immer 2580 (Standard-PIN), das sind die mittleren Tasten von oben nach unten. Die Standard-PIN ist ausgeschaltet.

Für mehr Sicherheit können Sie eine neue, eigene Anlagen-PIN eingeben.

Die Standard-PIN oder die neue Anlagen-PIN müssen Sie separat ein- oder ausschalten.

Vergessen Sie Ihre eigene Anlagen-PIN, können Sie keine Programmierung mehr vornehmen. In diesem Fall müssen Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Nur er kann die PIN zurücksetzen.

Box-PIN - Sie können von unterwegs von jedem Telefon aus die Schaltbox Ihrer TK-Anlage anwählen, z.B. die Tag-/Nachtschaltung umschalten oder eine Umleitung ausführen. Mit der 4-stelligen Box-PIN können Sie die Schaltbox vor unberechtigtem Zugang schützen. Im **Auslieferungszustand** ist keine Box-PIN festgelegt. Sie müssen eine Box-PIN eingeben, wenn Sie die Schaltbox nutzen wollen.

Anlagen-PIN festlegen

Programmiermodus starten: (Anlagen-PIN)

	PRO				
		Aus			
		Ein			
		Standard-PIN			
		Neue PIN eingeben			
Hörer abnehmen	AN Lagen-PIN	Auswahl	PIN Kennzeichen und PIN der Anlage 4-stellig eingeben	Quittungston	Hörer auflegen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:

END

Anlagen-PIN eingeben?

Hören Sie nach den Quittungston, ist in der TK-Anlage die Anlagen-PIN ausgeschaltet. Die Eingabe der Anlagen-PIN ist nicht erforderlich.

Hören Sie nach keinen Ton, ist ein An-

lagen-PIN in der TK-Anlage programmiert. Geben Sie den Anlagen-PIN 4-stellig ein. Ist die PIN richtig, hören Sie den Quittungston. Ist die PIN falsch, hören Sie den Fehlerton (Besetztton). Legen Sie den Hörer auf und beginnen Sie die gesamte Eingabe von neuem.

Box-PIN (Schaltbox-PIN) festlegen

Programmiermodus starten:  *    (Anlagen-PIN)  

PRO

 *     **Eingeben**  

 *  **Löschen**  

Hörer
abnehmen

BOX -PIN

Auswahl

PIN Kennzeichen
und PIN der
Schaltbox 4-stellig
eingeben

Q-Ton

Hörer auf-
legen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *     

END

Vorwahl eingeben

Geben Sie Ihre Vorwahl (Ortsnetzkennzahl) ein.
Damit ersparen Sie sich die Eingabe der Vorwahl für Rufnummern im Telefonbuch Ihres Ortsnet-

zes. Bei der Übermittlung der Rufnummer wird die Vorwahl automatisch hinzugefügt.

Programmiermodus starten:  *    (Anlagen-PIN)  

PRO

 *     **Eingeben**   

 *  **Löschen**  

Hörer
abnehmen

Ortsnetzkennzahl

Auswahl

Vorwahl Kennzeichen
und Vorwahlnummer
eingeben

Quittungston

Hörer auf-
legen

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden:  *     

END

Laden neuer Firmware

Ihre ISDN-TK-Anlage können Sie ohne Eingriff in die TK-Anlage auf den neuesten Firmwarestand bringen. Sie laden die neue Firmware in die TK-Anlage - über einen PC an der PC/Drucker-Schnittstelle oder an der USB-Schnittstelle der TK-Anlage.

Außerdem kann Ihr Fachhändler die neue Firmware aus der Ferne per ISDN in Ihre TK-Anlage laden.

Anlagendaten der TK-Anlage sichern

- Starten Sie das Konfigurationsprogramm "TK-Set" auf Ihrem PC.
- Lesen Sie alle Daten aus der TK-Anlage aus (F8).
- Speichern Sie die Daten auf der Festplatte oder auf einer Diskette.
- Übernehmen Sie ggf. die Gebührendatensätze mit dem Programm "TK-Bill".
- Sichern Sie die LCR-Tabelle.

Neue Firmware laden

- Ein Firmware Update besteht aus den Dateien *xxx.abf* und *xxx.bin*. Diese Dateien sind ggf. in einer selbstentpackenden Datei (*xxx.exe*) zusammengefasst.
 - Die Dateien *xxx.abf* und *xxx.bin* müssen sich im Verzeichnis *Updates* von TK-Soft befinden. (...)\tksoft\updates)
 - Starten Sie das Update-Programm "TK-Flash". Über die Bedienung von "TK-Flash" informiert Sie die Online-Hilfe.
- Die neue Firmware wird jetzt in die TK-Anlage geladen. Während des Ladevorgangs (ca. 5 Minuten) können Sie nicht telefonieren. Auf dem Monitor des PC können Sie das Laden verfolgen.
- Beenden Sie "TK-Flash".
 - Löschen Sie den Speicher der TK-Anlage vom Telefon aus.

Speicher löschen vom Telefon

Programmiermodus starten:      (Anlagen-PIN)  

PRO

						
Hörer abnehmen	AUS lieferungszustand (Speicher löschen)	Quittungston	Hörer auflegen			

Die Speicher werden gelöscht!

Anlagendaten der TK-Anlage laden

Laden Sie die gespeicherten Anlagendaten vom PC wieder in die TK-Anlage.

Die TK-Anlage arbeitet nun mit der neuen Firmware.

Kommunikation per PC

Softwareübersicht

Die mitgelieferte CD-ROM enthält das Softwarepaket **TK-Soft** und die Kommunikationssoftware **TK-Com**. Mit der Kommunikationssoftware stehen Ihnen leistungsfähige und universelle Kommunikationsprogramme zur Verfügung, mit denen Sie über die USB-Verbindung zur TK-Anlage die wichtigsten Anwendungen der Datenkommunikation realisieren können.

Der Umwelt zuliebe haben wir auf eine umfangreiche, gedruckte Bedienungsanleitung für die einzelnen Kommunikationsprogramme verzichtet. Mit der Taste F1 erreichen Sie zu jeder Anwendung die Hilfefunktion. Die Hilfetexte können Sie sich ausdrucken.

Programmkomponenten des Softwarepaketes TK-Soft

TK-Bill - ist für die Auswertung Ihrer Gespräche zuständig. Übermittelt Ihr Netzbetreiber die Gebühreninformation, erfasst die Software alle Gesprächskosten. TK-Bill sortiert und berechnet nach Nebenstellen, Datum, Rufnummern oder Kunden. Auch die Sortierung aller Gespräche nach Providern (Netzanbietern) ist möglich. TK-Bill protokolliert nicht nur die Gespräche, die Kosten verursachen, sondern auf Wunsch auch kommende Gespräche und erzeugt so ein Logbuch aller Telefonaktivitäten.

TK-LCR - ist ein Programm zur Senkung Ihrer Telefonkosten. Least-Cost-Routing bedeutet, zu jeder Zeit mit dem günstigsten Netzanbieter zu telefonieren. Sollte dessen Leitung einmal besetzt sein, schaltet die Fallback-Funktion automatisch auf den nächst günstigeren Anbieter um. Verwirklicht wird dies durch eine "intelligente" tabellarische Datenbank. So kann jederzeit eine individuelle Routingtabelle für das kostenoptimierte Telefonieren erstellt werden. Wollen Sie zum Beispiel nur mit Anbietern telefonieren, die sich ohne Voranmeldung per Call-by-Call nutzen lassen - kein Problem. Einmal eingegeben, brauchen Sie sich um nichts mehr zu kümmern. Die TK-Anlage sucht sich für jede Zeit und Entfernung immer den preiswertesten Anbieter aus. Für bis zu acht verschiedene Provider mit ihrer Netzvorwahl lässt sich ein Wochenprofil festlegen. Außerdem können Sie acht Tarifbereiche frei festlegen. Sie klicken den gewünschten Provider an und ziehen ihn per Maus in den entsprechenden "Stundenplan" - fertig. Noch einfacher wird es, wenn Sie sich an Ihren Fachhändler wenden. Er speichert die jeweils

günstigsten Provider für Ihre Region per Fernkonfiguration in Ihre TK-Anlage. Oder Sie nutzen z.B. den kostenlosen Tarif-Service im Internet und laden sich Ihre individuelle Auswahl direkt auf den PC.

TK-Phone - mit dem CTI-Programm (Computer Telephone Integration) kann der PC über die TK-Anlage telefonieren. Gleichgültig, in welchem Programm Sie gerade arbeiten - TK-Phone informiert Sie jederzeit auf dem Monitor, wer Sie anrufen will oder anrufen wollte. Für den Rückruf reicht ein Doppelklick auf die Anrufliste. Oder Sie speichern gleich sämtliche Telefonnummern im Computer. Das Telefonbuch von TK-Phone ist nur durch die Größe der Festplatte eingeschränkt. Mit TK-Phone können Sie aber auch jede beliebige Rufnummer am Bildschirm wählen: zum Beispiel, wenn Sie eine e-Mail erhalten und den Absender anrufen wollen. Markieren Sie die Telefonnummer in der e-Mail und kopieren Sie die Rufnummer in die Zwischenablage. Ihr Telefon klingelt. Wenn Sie den Hörer abnehmen, wird die Rufnummer aus der Zwischenablage gewählt. Sie können mit dem Teilnehmer sprechen.

TK-Set - zum Programmieren der TK-Anlage vom PC. Rufumleitung, Klingelfolgen, Tag/Nachtschaltung sowie alle Parameter des ISDN-Systems stellen Sie damit schnell und einfach ein oder ändern sie. Mit TK-Set können Sie Ihre individuelle Konfiguration auch auf der Festplatte oder Diskette abspeichern. Bei Bedarf überspielen Sie alles wieder in die TK-Anlage. (Siehe Kapitel "Programmieren der TK-Anlage")

K

TK-Benachrichtigung - ist eine Benachrichtigungsfunktion, die Ihnen in der Windows-Taskleiste den aktuellen Zustand der Versand- oder Empfangsvorgänge signalisiert. Je nach Aktion ändert sich das Symbol in der Taskleiste. Zusätzlich bekommt man über einen Tooltip nähere Informationen angezeigt.

TK-Fax - diese Anwendung ermöglicht Ihnen, empfangene und gesendete Telefaxdokumente einzusehen und zu bearbeiten. Der Telefaxversand wird über den im System installierten Telefax Druckertreiber durchgeführt, indem Sie z.B. aus Ihrer Textverarbeitung das zu verfaxende Dokument über den Telefax Druckertreiber drucken.

In der Anwendung werden alle ein- und ausgegangenen Faxdokumente in einem Journal dargestellt. Sie haben die Möglichkeit, empfangene und gesendete Dokumente zu lesen und/oder zu drucken. Um ein Telefax zu lesen, markieren Sie das gewünschte Dokument im Journal und öffnen Sie es über die Schaltfläche **Ansehen** in der Symbolleiste oder den entsprechenden Menüeintrag im Menü **Telefax**. Wenn Sie mehrere Dokumente einsehen wollen, brauchen Sie die Dateien nicht alle einzeln zu öffnen; markieren Sie alle entsprechenden Dokumente und wählen Sie aus der Symbolleiste oder den Menüs die gewünschte Funktion.

Ein bereits gelesenes Dokument erkennen Sie im Journal am  Symbol. Eine komfortable Druckfunktion unterstützt Sie bei der Erstellung des Journals. Über den Menüpunkt **Journal - Liste drucken** wird das ausgewählte Journal gedruckt. Durch die Symbole am linken Rand haben Sie die Möglichkeit die Filter für das Journal zu setzen, wonach sich auch die Ansicht richtet.

Ein bereits gedrucktes Dokument wird im Journal durch das  Symbol gekennzeichnet. Der Übertragungsstatus wird im Journal durch verschiedene, farbige Pfeile dargestellt.

Für das Löschen von Journaleinträgen und den dazugehörigen Dokumenten steht Ihnen eine Schaltfläche in der Symbolleiste zur Verfügung, die bei Betätigung alle selektierten Menüeinträge löscht. Sie können aber auch die komfortablen LösCHFunktionen nutzen, die über den Menüpunkt **Löschen** im Menü **Journal** zu erreichen sind. Falls Sie zwar Journaleinträge löschen wollen, nicht aber die zugehörigen Telefaxe, können Sie die Dokumente über das Diskettensymbol in der

Symbolleiste auf Ihrer Festplatte oder einem anderen Medium sichern.

TK-File - diese Anwendung ermöglicht Ihnen, schnell und einfach mit einer Gegenstelle über den standardisierten Eurofiletransfer Daten auszutauschen.

Wenn Sie Dateien übertragen wollen, müssen Sie zunächst eine Verbindung zu einem anderen PC herstellen. Tragen Sie dazu eine Rufnummer unter **Verbindung** zu ein oder wählen Sie über das Kombinationsfeld eine Rufnummer aus und betätigen Sie die Schaltfläche **Aufbauen** in der Symbolleiste.

Die Darstellung der Dateien und die Navigation in den Ordnern erfolgt genauso, wie Sie es von Ihrem Windows-Explorer her kennen. Auf der linken Seite sehen Sie die Dateien, die sich auf der Festplatte befinden. Auf der rechten Seite wird die Gegenstelle auf die gleiche Weise dargestellt. Markieren Sie die zu übertragenden Dateien und ziehen Sie diese mit der Maus auf den Ziellordner des anderen Computers.

TK-Tel - diese Anwendung ermöglicht Ihnen, Ihren PC auch als komfortables ISDN-Telefon zu nutzen.

TK-Tel enthält die beiden Programmkomponenten AGFEO TK-Tel Telefon und AGFEO TK-Tel ControlCenter.

AGFEO TK-Tel Telefon beinhaltet das Journal, die Adressbücher und die Konfigurationsdialoge.

Im Journal werden alle Verbindungen mit wichtigen Informationen protokolliert.

Über die Adressbücher haben Sie direkten Zugriff auf die von Ihnen eingebundenen Datenbanken. So erhalten Sie bei einem eingehenden oder ausgehenden Telefonanruf direkt die nötigen Daten zum jeweiligen Gespräch.

Das **AGFEO TK-Tel ControlCenter** erscheint als Telefonhörer in der Taskbar Ihres Systems. Die aktuellen Verbindungsinformationen werden Ihnen als kleines Fenster neben dem ControlCenter angezeigt. Über dieses Fenster können Sie mit der Maus alle verbindungssorientierten Funktionen auswählen (z.B. Trennen, Makeln, Rückfrage). Über die Menüfunktionen können Sie alle notwendigen Einstellungen und Konfigurationen für die Anwendung vornehmen.

TK-Voice - ist ein komfortabler Anrufbeantworter auf Softwarebasis. Dem Benutzer stehen alle Funktionen zur Verfügung, die ein herkömmlicher digitaler Hardware-Anrufbeantworter bietet. Dazu

zählen unter anderem das Aufsprechen von Ansagetexten, das Hinterlegen von Nachrichten mit Datum- und Zeitangaben und eine integrierte Fernabfragefunktion.

Als Option können Sie einen persönlichen dreizehnstelligen Fernabfragecode festlegen. Der verlängerte Fernabfragecode bietet ein hohes Maß an Sicherheit.

Sie benötigen ein Telefon oder eine Vollduplex-Soundkarte nebst Mikrofon und Lautsprecher, über die Sie Ihre persönlichen Ansagetexte aufsprechen und die Sprachnachrichten abhören können.

Zum Programmumfang gehören bereits vordefinierte Ansagetexte. Über die Schaltfläche **Ansagen** in der Symbolleiste oder den entsprechenden Menüeintrag können Sie sich diese Texte anhören und ändern, falls Sie einen anderen Ansagetext bevorzugen. Bevor Sie sich eine Nachricht anhören können, muss eine Rufnummer definiert sein.

Die eingegangenen Nachrichten werden in einem Journal angezeigt. Über die Symbole am linken Rand können Sie zwischen dem Anzeigen aller Nachrichten oder nur der neuen Nachrichten wählen. Nach der dort eingestellten Ansicht richtet sich auch der Journalausdruck.

Um sich die eingegangenen Nachrichten anzuhören, wählen Sie diese im Journal aus und betätigen Sie die Schaltfläche **Abspielen** in der Symbol-

leiste oder wählen Sie den entsprechenden Menüeintrag im Menü **Nachrichten** aus. Eine bereits abgehörte Nachricht erkennen Sie am Symbol

 im Journal.

Über die Schaltfläche **Drucken** oder den entsprechenden Menüeintrag erreichen Sie eine komfortable Druckfunktion, die Sie beim Ausdrucken eines Journals unterstützt.

Damit Sie auf Ihrer Festplatte keinen wertvollen Speicherplatz verschwenden, stehen Ihnen komfortable Löschfunktionen zur Verfügung. Über die Schaltfläche **Löschen** werden alle selektierten Journaleinträge und die dazugehörigen Sounddateien gelöscht. Falls Sie bestimmte Nachrichten zwar aus dem Journal entfernen, aber nicht endgültig löschen wollen, können Sie die Datei vor dem Löschen sichern. Über den Menüeintrag **Speichern unter** im Menü **Nachrichten** sichern Sie die Sounddatei auf Ihrer Festplatte oder einem anderen Medium.

WAN Miniport - ist ein Treiber für Windows 98, mit dem Sie das DFÜ-Netzwerk über ISDN nutzen können. Darüber können Sie Verbindungen zum Internet aufbauen und (über den Remote Access Service) Rechner miteinander verbinden. Nähere Informationen zum DFÜ-Netzwerk finden Sie in der Windows 98 Dokumentation.

CTI - Computerunterstützte Telefonie über TAPI-Schnittstelle

TAPI - (Telephony Applications Programming Interface) ist, im Gegensatz zu TK-Phone, keine eigenständige CTI-Applikation, sondern eine Schnittstelle zwischen einer TAPI-fähigen Windows-Applikation und der TK-Anlage. Unterstützen Programme (Applikationen) diese Schnittstelle, ist es möglich, die TK-Anlage zu steuern. Der Umfang der Steuerung hängt von der verwendeten Applikation ab. Sie umfasst aber meist das Starten abgehender Gespräche (Wahl aus der Applikation) und das Anzeigen ankommender Rufe.

Die TAPI ist eine Schnittstelle der Microsoft Betriebssysteme und der Applikationsseite des Microsoft-Telephony-Interfaces. Zur Verbindung dieses Interfaces mit der TK-Anlage ist ein Telephony Service Provider (TSP) vom Hersteller der ISDN-Hardware - in diesem Fall von AGFEO - notwendig. Der TSP ist ein Treiber, den Sie auf Ih-

rem PC installieren müssen. Er führt die gewünschten TAPI-Funktionen aus und regelt den notwendigen Datenaustausch zwischen PC und TK-Anlage.

Durch den stetig wachsenden Funktionsumfang der TAPI-unterstützenden Applikationen muss der TSP ständig erweitert werden. Damit Sie für Ihren Einsatz stets über den aktuellen TSP verfügen, stellen wir Ihnen den TSP auf unserer Homepage im Internet unter <http://www.agfeo.de> zur Verfügung.

Das selbstentpackende File enthält alle Informationen zur Installation und zu den unterstützten Applikationen. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler oder an das Info-Line Fax: 030/617 00 55. Sie erhalten den TSP kostenlos zugesandt.

Systemvoraussetzungen

Für die Installation der Softwarepakete sind folgende Systemvoraussetzungen erforderlich:

- Desktop-PC oder Notebook mit
- Pentium-Prozessor ab 133 MHz
 - RAM-Speicher mindestens 32 MB (mehr Arbeitsspeicher verbessert die Leistungsfähigkeit)
 - Festplattenspeicher ca. 30 MB für die Arbeitsprogramme, ausreichend Speicherplatz für die

Telefaxdokumente und Daten, die versendet und empfangen werden sollen

- CD-ROM-Laufwerk
- 1 freie USB-Schnittstelle
- Microsoft Windows 98 oder Windows 2000
- Voll duplex-Soundkarte, Mikrofon und Lautsprecher (optional) für TK-Voice (Anrufbeantworter)

USB-Verbindung herstellen

Sie können die TK-Anlage mit einem Desktop-PC oder Notebook über die USB-Schnittstellen verbinden.

1. Nehmen Sie das mitgelieferte USB-Kabel. Sie erkennen es an dem USB-Symbol auf seinen Steckern.
2. Stecken Sie den quadratischen Stecker (B-Stecker) des USB-Kabels in die USB-Buchse an der TK-Anlage.

3. Stecken Sie den flachen Stecker (A-Stecker) des USB-Kabels in einen der USB-Anschlüsse an Ihrem Computer.
4. Schalten Sie Ihren Computer ein.

Beim ersten Starten von Windows mit der TK-Anlage werden Sie aufgefordert, die Position der Treiber anzugeben. Näheres dazu im Abschnitt "Treibersoftware installieren".

Treibersoftware installieren

Wichtig! Haben Sie bereits eine ISDN-Karte von einem anderen Hersteller in Ihrem Rechner installiert, müssen Sie diese zuerst entfernen. Gehen Sie hierbei nach dem Handbuch des jeweiligen Herstellers vor.

Bevor Sie die Treibersoftware installieren, muss die TK-Anlage über die USB-Schnittstelle mit dem PC verbunden sein.

1. Wenn der PC die angeschlossene TK-Anlage erkannt hat, erscheint der „Hardware-Assistent“. Der Hardware-Assistent installiert die Software für eine neue Hardware-Komponente (AGFEO AC 14 WebPhonie).

Klicken Sie auf „Weiter“

2. Im folgenden Dialogfenster wählen Sie: „Nach dem besten Treiber für das Gerät suchen (empfohlen)“ und klicken auf „Weiter“.
3. Aktivieren Sie im folgenden Dialogfenster die Option „CD-ROM-Laufwerk“ und deaktivieren Sie alle anderen Kästchen. Legen Sie die CD ins CD-ROM-Laufwerk ein und klicken Sie auf „Weiter“.
4. Nachdem die Treiber gefunden wurden, klicken Sie auf „Weiter“, um die Installation zu starten.
5. Die Treiber werden installiert.
6. Zum Abschluss der Installation starten Sie Ihren PC einmal neu.

Treibersoftware deinstallieren

Wenn Sie die Treibersoftware auf Ihrem PC später nicht mehr verwenden möchten, können Sie diese auch wieder deinstallieren.

Entfernen Sie die AC 14 WebPhonie im Geräte-Manager (finden Sie unter Systemeinstellungen/System/Geräte-Manager/Netzwerk-Karten/AGFEO ISDN AC 14 WebPhonie).

Kommunikationssoftware installieren

Bevor Sie mit der Installation der Kommunikationssoftware beginnen, beenden Sie alle geöffneten Anwendungen und stellen Sie sicher, dass die AC 14 WebPhonie korrekt installiert ist.

Legen Sie die Programm CD in Ihr CD-Laufwerk ein. Das Installationsprogramm wird automatisch gestartet.

1. Wählen Sie aus dem CD Menü die Kommunikationssoftware „TK-Soft“ oder „TK-Com“ aus.
2. Klicken Sie auf das Feld „Installieren“.
3. Nach Aufforderung den Pfad eingeben und bestätigen. Von der CD werden nun automatisch alle benötigten Files auf die Festplatte kopiert.

Sollte die Autostartfunktion auf Ihrem System deaktiviert sein, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol „Arbeitsplatz“ auf Ihrem Desktop.
2. Öffnen Sie das Symbol für Ihr CD-Laufwerk.
3. Starten Sie das Programm setup.exe
4. Wählen Sie aus dem CD Menü die Kommunikationssoftware „TK-Soft“ oder „TK-Com“ aus.
5. Klicken Sie auf das Feld „Installieren“.
6. Nach Aufforderung den Pfad eingeben und bestätigen. Von der CD werden nun automatisch alle benötigten Files auf die Festplatte kopiert.

K

Verbindungen zum Internet oder einem anderen Netzwerk

Hier finden Sie Hinweise, wie Sie mit dem Microsoft DFÜ-Netzwerk eine Verbindung zum Internet oder einem anderen Netzwerk herstellen können.

1. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol „Arbeitsplatz“ auf dem Desktop.

2. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol „DFÜ-Netzwerk“

Das DFÜ-Netzwerk wird bei der Windows 98-Standardinstallation automatisch installiert. Sollte das DFÜ-Netzwerk nicht unter „Arbeitsplatz“ erscheinen, können Sie nachinstallieren. Wählen Sie „Start → Einstellungen → Systemsteuerung → Software“. Weitere Informationen finden Sie im Index der Windows-Hilfe unter dem Stichwort „Software, Installieren von Komponenten“.

3. Ist dies die erste Verbindung, klicken Sie auf „Weiter“. Sonst öffnen (Doppelklick) Sie „Neue Verbindung erstellen“.

4. Geben Sie im Assistenten einen Namen für die Verbindung ein, z.B. den Ihres Providers.

5. Unter „Wählen Sie ein Gerät“, wählen Sie „AGFWMP-Line 1“ und klicken auf „Weiter“.

6. Geben Sie ins Feld „Rufnummer“ die ISDN-Einwahlnummer Ihres Internetproviders oder des entfernten Netzwerkes ein und klicken Sie auf „Weiter“.

7. Klicken Sie auf „fertigstellen“. Es wird ein Symbol für diese Verbindung angelegt.

Konfigurieren der Verbindung

1. Falls das DFÜ-Netzwerk nicht geöffnet ist: Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol „Arbeitsplatz“ auf dem Desktop. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol „DFÜ-Netzwerk“.

2. Öffnen Sie das Dialogfenster, in dem Sie Ihre Verbindung konfigurieren können. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Symbol der vorher erstellten Verbindung und wählen Sie „Eigenschaften“.

3. Aktivieren Sie die Registerkarte „Servertypen“. Führen Sie folgende Schritte aus:

- Wenn Sie eine Verbindung zum Internet einrichten, deaktivieren Sie „Am Netzwerk anmelden“.
- Aktivieren Sie „Softwarekomprimierung“.

- Für Verbindungen ins Internet aktivieren Sie als Protokoll nur „TCP/IP“

Einwahl ins Internet oder ein anderes Netzwerk

Nachdem Sie die Verbindung zu Ihrem Internetprovider oder dem Netzwerk, wie beschrieben, eingerichtet haben, können Sie sich jetzt in das entsprechende Netzwerk einwählen. Wenn Sie im Internet surfen wollen oder Ihre e-Mail abrufen wollen, müssen Sie einen Web-Browser oder eine e-Mail-Anwendung installiert haben.

Führen Sie zur Verbindung die folgenden Schritte aus:

1. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol „Arbeitsplatz“ auf dem Desktop.

2. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol „DFÜ-Netzwerk“

3. Öffnen (Doppelklick) Sie das Symbol der vorher eingerichteten Verbindung.

4. Im Dialogfenster „Verbinden mit“ tun Sie folgendes:

Geben Sie den von Ihrem Internetprovider bereitgestellten Benutzernamen und das Kennwort ein.

Klicken Sie auf „Verbinden“

Sobald die Verbindung hergestellt ist, erscheint das Dialogfenster „Verbunden mit“.

5. Sie können jetzt mit dem Web-Browser im Internet surfen oder mit einer e-Mail-Anwendung Ihre e-Mails abrufen.

Trennen der Verbindung

Zum Trennen der Verbindung klicken Sie im Dialogfenster „Verbunden mit“ auf „Trennen“.

Wurde dieses Dialogfenster zum Symbol verkleinert, müssen Sie auf das Symbol in der Task-Leiste klicken.

Glossar

Dienste

Im ISDN wird beim Anruf eines ISDN-Teilnehmers eine Dienstekennung (z.B. Telefonie, Fax) übertragen. Eine Verbindung mit dem Anrufer kommt nur zustande, wenn das angerufene Endgerät über die gleiche Dienstekennung verfügt. Dadurch werden Fehlverbindungen von zwei unterschiedlichen Endgeräten (z.B. Telefon und Fax) verhindert.

DFÜ-Netzwerk

Mit dem DFÜ-Netzwerk von Microsoft Windows kann Ihr Computer über die TK-Anlage Verbindung zu einem Internet-Service-Provider aufnehmen

Endgeräte

Geräte, die Sie als Internteilnehmer der TK-Anlage anschließen.

Analoge Endgeräte - wie Telefone, Anrufbeantworter, Telefaxgeräte, Kombigeräte (Telefon, Fax, ggf. Anrufbeantworter in einem Gerät), Modem.

Extern

Beim Telefonieren in einer TK-Anlage unterscheidet man Intern- und Externgespräche. Externgespräche sind Gespräche zu Teilnehmern, die nicht an Ihre TK-Anlage angeschlossen sind. So sind auch Verbindungen zwischen Endgeräten Ihrer TK-Anlage und anderen Endgeräten an Ihrem Mehrgeräteanschluss ebenfalls Externverbindungen. Dafür ist in der Regel der Ortstarif zu entrichten.

Externbelegung (Amtsholung)

Belegung einer Leitung (B-Kanal) um einen Externteilnehmer anzurufen.

Gehende Externverbindung

Verbindung zu einem Externteilnehmer, die von einem Endgerät der TK-Anlage durch Wahl einer Externrufnummer aufgebaut wird.

Impulswahlverfahren (IWF)

Jeder gewählten Ziffer ist eine festgelegte Anzahl von Unterbrechungen zugeordnet. Die Unterbrechungen hören Sie bei der Wahl im Hörer.

Intern

Interngespräche sind die Gespräche, die Teilnehmern der TK-Anlage untereinander durch Wahl der Internrufnummer führen. Diese sind generell kostenlos.

ISDN (Integrated Services Digital Network)

Übersetzt bedeutet dies: dienstintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz. Alle Dienste (Sprache und Daten) können jetzt in einem Netz übertragen werden.

Kommende Externverbindung

Verbindung zu einem Endgerät der TK-Anlage, die von einem Externteilnehmer über die Rufnummer der TK-Anlage aufgebaut wird.

Konfigurieren

Das Einstellen (programmieren) der Funktionen der TK-Anlage vom PC über ein Konfigurationsprogramm.

Leitung (B-Kanal/S0-Basisanschluss)

An Ihre ISDN-TK-Anlage können Sie einen externen S0-Basisanschluss anschließen. Jeder externe S0-Basisanschluss verhält sich wie zwei herkömmliche analoge Leitungen. So haben Sie zwei Leitungen (B-Kanäle), auf denen Sie telefonieren können (Orts-, Fern- oder Auslandsgespräche).

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)

Jeder gewählten Ziffer ist ein bestimmter Ton zugeordnet. Telefone mit diesem Wahlverfahren benötigen an der TK-Anlage eine Signaltaste (Rückfragetaste R) Flash-Funktion.

MoH (Music on Hold)

Ein wartender Externteilnehmer hört während die Verbindung gehalten wird, z.B. bei der Gesprächsweitergabe, eine Wartemusik.

MSN (Multiple Subscriber Number) Mehrfachrufnummer ist eine der Rufnummern (Telefonnummer) unter denen der Mehrgeräteanschluss erreichbar ist.

NTBA (Network Termination for ISDN Basic Access) - Netzabschluss (NT) für den ISDN-Basisanschluss

Der Netzbetreiber verlegt seine Kupferkabel bis zu diesem Anschlusspunkt (S0-Basisanschluss). Hier schließen Sie Ihre TK-Anlage und weitere ISDN-Endgeräte an.

Rufzuordnung

In den Rufzuordnungen legen Sie fest, welche Endgeräte der TK-Anlage bei einem Externanruf klingeln sollen. Soll nur ein Endgerät oder sollen gleichzeitig mehrere Endgeräte gerufen werden? Rufzuordnungen für Anrufe von extern sind: Tag-

schaltung, Nachtschaltung und die Weiterschaltung (intern).

Zwischen Tagschaltung und Nachtschaltung kann von jedem Telefon aus jederzeit umgeschaltet werden.

Weiterschaltung intern- Ein Anruf von extern, der in einer bestimmten Zeit nicht angenommen wird, wird weitergeschaltet. Es klingeln dann die Endgeräte der TK-Anlage, die in der Weiterschaltung festgelegt sind. Die Anzahl der Rufzyklen bis zur Weiterschaltung ist einstellbar.

Schaltbox

Die Schaltbox Ihrer TK-Anlage können Sie von extern anrufen und über eine nachgewählte -Prozedur z.B. die Rufzuordnung umschalten, eine Umleitung einrichten oder eine Raum-

Wenn mal was nicht funktioniert

Kontrollen

- Bei Fehlfunktionen der TK-Anlage überprüfen Sie bitte Ihre Bedienung anhand der Bedienungsanleitung.
- Kontrollieren Sie, ob die Anschlüsse der Endgeräte und der TK-Anlage richtig gesteckt sind.
- Sollten Sie eine Störung nicht beheben können, so steht Ihnen Ihr Fachhändler gerne zur Verfügung.

überwachung vornehmen.

Die Schaltbox erreichen Sie von extern über eine eigens der Schaltbox zugeordnete Mehrfachrufnummer (MSN). Mit dem Box-PIN ist die Schaltbox gegen unberechtigten Zugang geschützt.

Signaltaste R (Rückfrage)

Taste am Telefon, die Sie drücken müssen, wenn Sie während eines Gesprächs bei einem anderen Teilnehmer rückfragen wollen. Die Signaltaste muss die Flash-Funktion haben, das heißt, eine kurze Unterbrechung ausführen.

USB

Universal Serial Bus - ist eine serielle Schnittstelle mit einer Übertragungsrate von bis zu 12 MBit/s. Ein USB-Anschluss kann mehrere Geräte gleichzeitig betreiben. Die Geräte können im laufenden Betrieb hinzugefügt oder entfernt werden.

Beachten Sie! Die ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt.

Sonderwählton ausschalten

Nach Abnehmen des Hörers an Ihrem Telefon hören Sie den Sonderwählton.

Den Sonderwählton hören Sie bei aktivem Anrufschutz, Automatischer Wahl oder einer Umleitung.

Mit der -Prozedur können Sie alle Funktionen deaktivieren, die einen Sonderwählton zur Folge haben.



Hörer abnehmen

SONderwählton
(Funktionen deaktivieren)

Quittungston

Hörer auflegen

Stromausfall

Bei einem Stromausfall können Sie weder extern noch intern telefonieren.

Nach Wiederkehr der Netzspannung:

- funktioniert die TK-Anlage wieder nach dem vorher eingerichteten Programm. Alle über den Programmiermodus oder das PC-Programm vorgenommene Einstellungen bleiben erhalten, sofern der Programmiermodus vorschriftsmäßig beendet wurde.

- eingeleitete Rückrufe sind gelöscht

- die in der TK-Anlage geparkten Verbindungen sind gelöscht

- die Summen der Verbindungsentgelte und die Verbindungsdatensätze sind gespeichert.

Verhalten bei Störungen

<u>Störung</u>	<u>Mögliche Ursachen</u>	<u>Abhilfe</u>
Programmierung der TK-Anlage unklar		Reset der TK-Anlage Rücksetzen der TK-Anlage in den Auslieferungszustand und neu programmieren
Nach Abnehmen des Hörers kein Wählton	Stromausfall Endgerät defekt Installation fehlerhaft	Netzanschluss, Sicherungen überprüfen Endgerät an einem anderen Anschluss überprüfen Anschlüsse an der Anschlussdose und an der TK-Anlage kontrollieren
Es kommen keine Interngespräche an	Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton)	Anrufschutz ausschalten Umleitung ausschalten
Es kommen keine Externgespräche an	Falsche MSN eingegeben Zuordnung MSN - Internteilnehmer fehlt Anrufschutz eingeschaltet (Sonderwählton) Umleitung zu einem anderen Telefon (intern/extern) (Sonderwählton) ISDN-Anrufweitschaltung ist aktiv	Richtige MSN eingeben, ggf. alle löschen Internteilnehmer der MSN zuordnen (Rufzuordnung) Anrufschutz ausschalten Umleitung ausschalten ISDN-Anrufweitschaltung deaktivieren
Keine gehende Externverbindung möglich	Keine Berechtigung programmiert Limit der Kosten erreicht	Berechtigung, Zugang zum ISDN-Netz, Zuweisung von Sperrnummern überprüfen Systembetreuer benachrichtigen
Übergabe eines Externgesprächs (Rückfrage) ist nicht möglich	Die Rückfragetaste [R] am Telefon ist als Erdtaste eingestellt Flashzeit falsch	Telefon auf MFV (Tonwahl) und Rückfragetaste auf Flash einstellen Flashzeit am Telefon oder an der TK-Anlage für den betreffenden Endgeräteanschluss einstellen

Töne

Wählton

- intern



Signalisiert Ihnen, nach Abheben des Hörers, dass Sie wählen können

- extern



Dauerton, den Sie hören, wenn Sie nach Wahl der "0" eine Leitung belegt haben

Freiton

- intern



Der Internteilnehmer wird gerufen

- extern



Der Externteilnehmer wird gerufen

Besetztton



Der angewählte Intern- oder Externteilnehmer ist besetzt

Sonderwähltöne



Signalisiert nach Abheben des Hörers, dass Sie wählen können, aber Anrufschutz, Automatische Wahl oder eine Umleitung eingeschaltet ist

- Programmierton



Signalisiert nach Abheben des Hörers, dass Sie nicht wählen können, der Programmiermodus oder das Kostenmenü sind eingeschaltet

- Schlosston



Signalisiert nach Abheben des Hörers, dass das Telefon abgeschlossen ist.

Anklopftön

- intern



Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Internanruf

- extern



Signalisiert in Ihrem Gespräch einen Externanruf nach 10 s

Quittungston



Eingabe angenommen

Fehlerton



Bedienfehler / Eingabe abgelehnt

Erläuterung:



Ton Pause Fortsetzung

Technische Daten

Gehäuseabmessungen	15,4 x 21,5 x 4,6 (Breite x Höhe x Tiefe) in cm
Gewicht	980 g inkl. Steckernetzteil
Umgebungstemperatur	
- Betrieb / Lagerung	5 °C bis 40 °C / -25 °C bis +70 °C
Luftfeuchte	max. 70% (nicht kondensierend)
Netzanschluss	230 VAC, +10% / -10%, 50 Hz
- Leistungsaufnahme bei U _{nenn} = 230 V und Vollast	I _{nenn} = 40 mA (9 VA)
- Länge des Anschlusskabels	2 m
- Steckernetzteil (Typ)	TST 533238
S0-Anschluss	Mehrgeräteanschluss, Euro-ISDN
- Anschluss	über Westernbuchse RJ 45 und beigelegtem IAE-Anschlusskabel IAE8/AE8
- Länge IAE-Kabel	1,5 m
Analoge Endgeräte	4 a/b-Endgeräte (Telefon, Anrufbeantworter, Fax, Modem)
- Reichweite	2 x 50 Ohm (ø 0,6 mm, 800 m)
- Anschluss	symmetrisch, 2adrig über TAE-Anschlüsse ohne Codierung F oder N oder über Schraubklemmen, steckbar
- Wahlverfahren	IWW oder MFV
- Rückfragetaste	Flash (50 bis 600 ms), an jedem Endgerät einstellbar
- Datenübertragung	Modem 56k bzw. V.90 mit 56600 bps, ggf. Reduzierung der Übertragung durch Übertragungswege und Leitungen auf V.34+ Standard 33600 bps).
PC/Drucker - Schnittstelle	RS 232C ähnlich, (V.24)
- Reichweite	3 m, +/- 5 V
- Anschluss	9polige D-Sub.-Buchse
USB-Schnittstelle	Universal Serial Bus
- Länge USB-Kabel	3 m
Datenerhalt bei Netzausfall	unbegrenzt
Music on Hold (MoH, Wartemusik)	intern schaltbar, Folge von 8 Melodien

Stichwortverzeichnis

A

Alte Einstellungen wieder herstellen	P - 4
Amtsberechtigung. <i>Siehe</i> Berechtigung	
Analoge Endgeräte	E - 4, I - 2
Anklopfen	B - 3, B - 17
abweisen	B - 4
Anruf annehmen	B - 3
Anklopfschutz	B - 6
Anklopftton	B - 3, A - 5
Anlagen - Restart. <i>Siehe</i> Reset der TK-Anlage	
Anlagen-PIN	
eingeben	P - 3, P - 17
festlegen	P - 17
Anrufbeantworter	P - 11. <i>Siehe</i> TK-Voice
Gespräch übernehmen	B - 10
Anrufe entgegennehmen	B - 3
Anrufe heranholen	B - 10
Anrufer feststellen lassen	B - 7
Anrufliste einstellen	P - 13
Anrufschutz	B - 18
Anrufvariante. <i>Siehe</i> Rufzuordnung	
Anschlußbelegung	
Druckerkabel	I - 5
PC -Kabel	P - 1
Anschlußfeld	I - 1, I - 3
öffnen und schließen	I - 4
Ausdruck der Verbindungsdatensätze	B - 25
Ausdruck formatieren	B - 25, B - 28
Auslieferungszustand wieder herstellen	P - 4
Automatische Wahl	B - 6

B

Berechtigung	B - 3
programmieren	P - 9
Zugang zum ISDN-Netz	P - 8
Besetzt-LED	E - 5, I - 1
Besetztton	A - 5
Box-PIN	B - 8, P - 17, A - 2
festlegen	P - 18
Buchstabenwahl	E - 2
Busy on Busy - Besetztton bei Besetzt	B - 7

C

Callthrough	B - 9
Carrier	B - 12
CD-ROM	K - 1
CLIP-Funktion	
ein-/ausschalten	B - 22
Optionen einstellen	P - 16
CTI - Computerunterstützte Telefonie	K - 3

D

Datenübertragung	E - 4
DFÜ-Netzwerk	K - 3, K - 6, A - 1
Dienste	A - 1
Dienstekennung	B - 2, P - 11
Direktruf	B - 18
Dreierkonferenz	B - 11
Drucker	
Anschluß	I - 5
Einstellungen	I - 5
Kabel	I - 5
Druckformat einstellen	B - 25, B - 27
Durchrufen von unterwegs	B - 9

E

Eingabe im Programmiermodus	P - 3
Einheitenlimit. <i>Siehe</i> Kostenlimit	
END (Programmiermodus beenden)	P - 4
Endgeräte	A - 1
an die TK-Anlage anschließen	I - 2
an externe TAE-Anschlußdosen anschließen	I - 4
analog	E - 4
Flashzeit	I - 2, P - 14
Typen	I - 2, P - 11
ESC (alte Einstellungen)	P - 4
Eurofiletransfer. <i>Siehe</i> TK-File	
Extern	A - 1
Externbelegung	A - 1
am Kombigerätanschluß	B - 2
mit "0"	B - 2
mit bestimmter MSN	B - 2
spontan	B - 2
spontan mit intern	B - 1
Umstellung	B - 1
Externberechtigung. <i>Siehe</i> Berechtigung	
Externruf	A - 4
Externrufe einstellen	P - 7
Extern Teilnehmer anrufen	B - 2
Externverbindung	
gehend	A - 1
kommend	A - 1
Externzugang. <i>Siehe</i> Zugang zum ISDN-Netz	

F

Fallback	B - 12
Fangen - Identifizieren böswilliger Anrufer	B - 7
Fax. <i>Siehe</i> TK-Fax	
Fehlerton	A - 5
Fehlfunktionen	A - 2
Ferndiagnose. <i>Siehe</i> Fernkonfiguration	

S

Fernkonfiguration - Fernbetreuung			
Fernbetreuungsrufrummer	P - 2		
Freischalten	P - 2		
Fernladen von Firmware-. <i>Siehe</i> Fernkonfiguration			
Fernmeldeleitung	I - 4		
Fernsteuerung (Schaltbox)	B - 8		
Fernwartung. <i>Siehe</i> Fernkonfiguration			
Firmware laden	P - 19		
Flashzeit einstellen	P - 14		
Follow me (Umleitung von)	B - 10		
Freibereich	P - 10		
Freiton	A - 5		
Funktions-LED	E - 5, I - 1		

G

Gebühren der letzten Verbindung anzeigen	B - 30
Gebührenimpuls einstellen	B - 26
Gehende Externverbindung	A - 1
Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen	B - 10
Grundfaktor	B - 25

H

Handyrufrummer	B - 9
Heranholen von Rufen	B - 10
Hotline	S - 5

I

Identifizieren böswilliger Anrufer	B - 7
Impulswahlverfahren (IWW)	E - 4, A - 1
Inhaltsübersicht	E - 3
Intern	A - 1
Internet	K - 6
Internruf	A - 4
Internrufnummern	P - 5
ISDN	A - 1
Anrufweiterrichtung	B - 23
Anschluß (S0)	I - 1, I - 2
Anschlußkabel	I - 3
Bus	I - 2
Dosen	I - 2
Endgeräte	I - 2
Hold	P - 14
Identifizieren böswilliger Anrufer	B - 7
Parken (Umstecken am Bus)	B - 13
Rückruf bei Besetzt	B - 17
Übermittlung der Rufnummer	B - 21

K

Kombigerät	P - 11
Kombigerätanschluß	B - 2
Kommastelle für Tarifeinheit	B - 25
Kommende Externverbindung	A - 1
Kommunikation per PC	K - 1
Kommunikationssoftware. <i>Siehe</i> TK-Com, TK-Soft	
installieren	K - 5

Konferenz	B - 11
Konfigurationsprogramm installieren	P - 1
Konfigurieren	A - 2
Kontrollen bei Fehlfunktionen	A - 2
KOS (Kostenmenü starten)	B - 26
Kosten-PIN	B - 25
Kostenmenü	B - 25
Kostenprotokoll ein-/ausschalten	B - 25, B - 28
Kurzbefehle programmieren	P - 12
Kurzwahlindex	B - 19

L

Laden neuer Firmware	P - 19
Least Cost Routing (LCR)	B - 12
Leitung	B - 1, A - 1
Leitung reservieren	B - 2
Leuchtdioden (LED)	E - 5
Besetzt-LED (rot)	E - 5, I - 1
Funktions-LED (grün)	E - 5, I - 1
Lieblingsnummer	B - 9
Lieferumfang	I - 1
Limit / Trennen bei Limit	B - 25
Limit eingeben	B - 27
Liste der Anrufer einstellen	P - 13

M

Makeln	B - 16
Variante einstellen	P - 14
Mehrfachrufnummern (MSN)	
schnell eingeben	I - 4
speichern	I - 4, P - 5
Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV)	E - 4, A - 1
Mehrgeräteeanschluß	I - 2
MFV-Nachwahl	B - 3
Mindestanforderungen an den PC	P - 1
Modem	E - 4, P - 11
MSN (Multiple Subscriber Number)	A - 1
Music on Hold (MoH)	A - 1
festlegen	P - 15

N

Nachtschaltung	B - 12
programmieren	P - 5
Nachwahl	B - 3
Nahbereichsnummern festlegen	P - 10
Netzanbieter	B - 12
Netzausfall. <i>Siehe</i> Stromausfall	
Netzversorgung	I - 2
Netzvorwahl	B - 12
NTBA (NT) - Netzabschluß	I - 3, A - 1
Null senden	P - 15

O

Ortsnetzkenzahl	P - 18
-----------------	--------

TK-Com	
TK-Benachrichtigung	K - 2
TK-Fax	K - 2
TK-File	K - 2
TK-Tel	K - 2
TK-Voice	K - 2
TK-Soft	
TK-Bill	K - 1
TK-LCR	K - 1
TK-Phone	K - 1
TK-Set	K - 1
Töne	A - 5
Treiber	K - 3, K - 5
Treibersoftware	
deinstallieren	K - 5
installieren	K - 5
TSP	K - 3
Typen der Endgeräte eingeben	P - 11

U

Übergabe eines Gesprächs	B - 4
extern	B - 5
intern	B - 4
Übermittlung der Gebührenimpulse	B - 25
Übermittlung der Rufnummer des Anrufers.	<i>Siehe</i>
CLIP-Funktion	
Übermittlung Ihrer Rufnummer	B - 2, B - 21, B - 22
Umleitung	B - 23
aktivieren (einschalten)	B - 24
deaktivieren (ausschalten)	B - 24
durch die ISDN-Vermittlungsstelle	B - 23
durch die Telefonanlage	B - 23
einem Externeteilnehmer	B - 24
Umleitung von	B - 10
USB	
Internrufnummern für PC	P - 5
USB-Schnittstelle	I - 1, I - 5, A - 2
USB-Verbindung herstellen	K - 4
Userfaktor	B - 25

V

Vanity	E - 2
Bedruckung	E - 2
Wahl	E - 2
Verbindungen zum Internet oder einem anderen Netzwerk	K - 6
Einwahl ins Internet oder ein anderes Netzwerk	K - 6
Konfigurieren der Verbindung	K - 6
Trennen der Verbindung	K - 6
Verbindungsdatensatz	
Ausdruck einstellen und ausdrucken	B - 25
Druck vorbereiten	P - 16
Informationen	B - 25
Verbindungskennung	B - 14
Verbindungskosten	B - 25
unter anderer MSN abrechnen	B - 2
Vorwahl eingeben	P - 18

W

Wählton	A - 5
Wahlverfahren	E - 4, I - 2, A - 1
WAN Miniport-Treiber	K - 3
Wandmontage	I - 2
Wartemusik. <i>Siehe</i> Music on Hold	
Weiterschaltung (intern)	
programmieren	P - 5
Zyklen (Rufzyklen)	P - 7
Westernstecker	I - 3
Wiederanruf	B - 5, B - 16

Z

Ziffern nachwählen	B - 3
Zugang zum ISDN-Netz	
programmieren	P - 8
Zuweisen der Sperrnummern	P - 11

Urheberrecht

Copyright 2000 AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld

Für diese Dokumentation behalten wir uns alle Rechte vor; dies gilt insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder Gebrauchsmustereintragung.

Weder die gesamte Dokumentation noch Teile aus

ihr dürfen manuell oder auf sonstige Weise ohne unsere ausdrückliche schriftliche Genehmigung verändert oder in eine beliebige Sprache oder Computersprache jedweder Form mit jeglichen Mitteln übersetzt werden. Dies gilt für elektronische, mechanische, optische, chemische und alle anderen Medien.

In dieser Dokumentation verwendete Warenbezeichnungen und Firmennamen unterliegen den Rechten der jeweils betroffenen Firmen.

Technische Änderungen

Die AGFEO GmbH & Co. KG behält sich vor, Änderungen zu Darstellungen und Angaben in dieser Dokumentation, die dem technischen Fortschritt dienen, ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen.

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt erstellt und wird regelmäßig überarbeitet. Trotz

aller Kontrollen ist es jedoch nicht auszuschließen, dass technische Ungenauigkeiten und typografische Fehler übersehen wurden. Alle uns bekannten Fehler werden bei neuen Auflagen beseitigt. Für Hinweise auf Fehler in dieser Dokumentation sind wir jederzeit dankbar.

Die zahlreichen ISDN-Leistungsmerkmale Ihrer AGFEO-ISDN-TK-Anlage können Sie nur nutzen, wenn Ihr Netzbetreiber Ihnen diese Leistungsmerkmale zur Verfügung stellt.

Technische Hotline

Sollten Sie Fragen zum Betrieb Ihrer TK-Anlage haben, die Ihnen die Bedienungsanleitung nicht beantworten kann, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Im Ausnahmefall steht Ihnen in Deutschland die AGFEO-Hotline zur Verfügung.

AGFEO-Hotline: 0190/570122 (0,121 DM / 6 Sekunden),
Montag - Donnerstag 8:30 - 17:30 Uhr, Freitag 8:30 - 14:30 Uhr

Bevor Sie Ihren Fachhändler oder die AGFEO-Hotline anrufen, sollten Sie für eine schnelle Bearbeitung einige Angaben bereit halten:

- Welche TK-Anlage haben Sie?
Z.B., AGFEO AC 14 WebPhonie (steht auf dem Typenschild der Anlage)
- Welche Mehrfachrufnummern (MSN) haben Sie? (steht auf der Anmeldung bzw. Bestätigung des Netzbetreibers)
- Welche Softwareversion haben Ihre AGFEO-Installationsdisketten? (steht auf den Disketten)
- Welche Softwareversion hat Ihre TK-Anlage? (kann am PC ausgelesen werden)
- Welche Endgeräte haben Sie an Ihre TK-Anlage angeschlossen? (analoge Endgeräte mit und ohne MFV-Wahl, Faxgeräte etc.)
- Halten Sie die Bedienungsanleitungen der angeschlossenen Endgeräte und dieses Handbuch bereit.
- Starten Sie Ihren PC und lesen Sie mit TK-Set die Konfiguration aus. Drucken Sie möglichst die Konfiguration Ihrer TK-Anlage aus.

S



Dieses Gerät erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinien:
91/263/EWG Telekommunikationseinrichtungen
73/23/EWG Niederspannungsgeräte
89/336/EWG Elektromagnetische Verträglichkeit
Hierfür trägt Ihre Telefonanlage das CE-Zeichen.

Identnr. 536 393
Änderung und Irrtum vorbehalten.
Printed in Germany
0005

AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld
Internet: <http://www.agfeo.de>